

P8000

P8000
3/12-Kanal EKG-Gerät



Bedienungsanleitung

ESAOTE



Verkaufs- und Service-Informationen

ESAOTE besitzt ein weltweites Netz von Kundendienst-, Verkaufs- und Beratungsstellen. Fragen Sie bei der nächsten ESAOTE-Niederlassung nach Ihrer lokalen Vertretung. Eine vollständige Liste aller Vertretungen und Niederlassungen finden Sie auf unserer Internet-Site: <http://www.esaote.com>

Vertrieb:

ESAOTE S.P.A
Via Di Caciolle 15
50127 Firenze, Italien

Tel.: +39 055 4229 1
Fax: +39 055 4229 208
Web:www.esaote.com

Hersteller:

SCHILLER AG
Altgasse 68
CH-6341 Baar, Schweiz
Web:

Tel.: +41 (0) 41 766 42 42
Fax: +41 (0) 41 761 08 80
E-Mail: sales@schiller.ch
www.schiller.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	3
1.1	Verantwortung des Betreibers	3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.3	Organisatorische Massnahmen	3
1.4	Sicherheitsbewusstes Arbeiten	4
1.5	Sicherheitseinrichtungen	4
1.6	Betrieb mit anderen Geräten	5
1.7	Wartung	5
1.8	Sicherheitssymbole und Piktogramme	6
1.9	Garantiebestimmungen	7
2	Einleitung	8
2.1	Einsatzgebiet	8
2.1.1	Standard-Komponenten	8
2.1.2	Optionen	8
2.2	Bedienungsübersicht	9
2.2.1	Funktionen	9
2.2.2	Wichtigste Elemente des P8000	10
2.2.3	Rückseite	10
2.3	Tastatur	11
2.4	LCD	13
3	Bedienung	14
3.1	Inbetriebnahme	14
3.1.1	Gerät anschliessen und einschalten	14
3.1.2	Batteriebetrieb	15
3.1.3	Gerät ein- und ausschalten	15
3.1.4	Isolation vom Stromnetz	15
3.1.5	Potentialausgleich	15
3.1.6	Druckerpapier einlegen	16
3.1.7	Kontrasteinstellung LCD	16
3.2	Eingabe Patientendaten	17
4	Ruhe-EKG	18
4.1	EKG-Patientenkabel anschliessen	18
4.2	Zusätzliche Ableitungskombinationen	20
4.2.1	Nehb'sche Ableitungen	20
4.2.2	Elektrodenpositionen für zusätzliche Ableitungen	21
4.2.3	Identifikation und Farbcode für Elektroden und neutrale Elektroden	22
4.3	Widerstand Haut/Elektroden	23
4.3.1	Anzeige eines zu hohen Elektrodenwiderstands	23
4.3.2	Überprüfung der Elektroden und des Patientenkabels (Elektrodentest)	23
4.4	Betriebsarten und Abläufe - Übersicht	24
4.4.1	Automatische EKG-Aufnahme	25
4.4.2	Manuelle EKG-Aufnahme	26

4.4.3	Einstellungen für Anzeige (und manuellen Ausschrieb)	27
4.5	Speicher (Option).....	29
4.5.1	Übertragung von Aufnahmen.....	30
5	Einstellungen	31
5.1	Zugriff auf das Einstellungsmenü.....	31
5.1.1	Navigieren in den Einstellungsbildern.....	31
5.2	EKG-Einstellung	32
5.2.1	Ausschrieb Format 1 und 2 interner Drucker.....	33
5.2.2	Ausschrieb Format 1 und 2 externer Drucker.....	34
5.2.3	Filter	35
5.2.4	Interpretation (nur mit Option C)	36
5.2.5	Ableitungen	37
5.2.6	Allgemein (nur mit Software-Option m = Speicher)	37
5.3	Systemeinstellungen.....	38
5.3.1	Geräteeinstellung.....	39
5.3.2	Übertragung	40
5.3.3	Test und Info	41
5.3.3.1	Druckeinstellung	42
5.3.3.2	Übertragungstest	43
5.3.3.3	Installation neuer Software-Optionen (Upgrade)	43
5.3.3.4	Software-Aktualisierung	43
5.3.3.5	Standardeinstellungen	44
6	Wartung	45
6.1	Übertragungstest (RS-232).....	45
6.2	12-monatliche Kontrolle.....	45
6.3	Wartungsintervall Batterie	46
6.3.1	Aufladen Batterie	46
6.3.2	Entsorgung Batterie	46
6.4	Sicherung/Netzspannung wechseln	47
6.5	Reinigung	48
6.5.1	Reinigung des Gehäuses.....	48
6.5.2	Reinigung des Patientenkabels	48
6.5.3	Reinigung des Druckerkopfs.....	48
6.6	Ersetzen des Druckerpapiers	49
6.6.1	Handhabung des Druckerpapiers	49
6.7	Fehlerdiagnose	50
6.7.1	Zubehör und Verbrauchsmaterial	51
7	Technische Daten	52
7.1	System.....	52
7.2	Technische Daten für das EKG	53
7.3	Sicherheitsstandards	54
8	Index	55

1 Sicherheitshinweise

1.1 Verantwortung des Betreibers



- ▲ Das Gerät darf nur von qualifizierten Ärzten oder ihnen direkt unterstelltem geschulten und unterwiesenen medizinischen Personal verwendet werden.
- ▲ Die numerischen und graphischen Ergebnisse sowie jegliche Befundhinweise des Geräts müssen immer im Zusammenhang mit dem allgemeinen Zustand des Patienten und der Qualität der aufgezeichneten Daten betrachtet werden.
- ▲ Das Gerät entbindet nicht von der Pflicht der regelmässigen persönlichen Überwachung der Vitalfunktionen des Patienten.
- ▲ Die Zuständigkeiten des Personals für Bedienung und Instandsetzung festlegen.
- ▲ Sicherstellen, dass das Personal die Betriebsanleitung und insbesondere dieses Kapitel "Sicherheitshinweise" gelesen und verstanden hat.
- ▲ Beschädigte oder fehlende Teile sofort ersetzen lassen.
- ▲ Der Betreiber ist verantwortlich für die Einhaltung der gültigen Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften.

1.2 Bestimmungsgemäss Verwendung



- ▲ Das P8000 ist ein 3/12-Kanal-EKG-Gerät für die Aufzeichnung, die Analyse und die Auswertung von EKG-Aufnahmen. Aufnahmen mit dem P8000 können als Diagnosehilfe für Herzfunktionen und den Zustand des Herzens dienen. Es ist für alle Patienten beider Geschlechter sowie aller Rassen und Altersgruppen geeignet.
- ▲ Das Gerät kann gefahrlos für Herzschrittmacher-Patienten eingesetzt werden.
- ▲ Das Gerät immer entsprechend den angegebenen technischen Daten betreiben.
- ▲ Das Gerät ist **nicht** für den sterilen Einsatz oder den Einsatz im Freien bestimmt.
- ▲ Das Gerät darf **nicht** in explosionsgefährdeter Umgebung oder in Bereichen eingesetzt werden, wo entzündbare Gase, wie z.B. Anästhesiegase, verwendet werden.
- ▲  Dies ist ein Gerät des Typs CF. Es ist defibrillationsfest, wenn das Original-Patientenkabel verwendet wird. Als Sicherheitsmaßnahme sollten die Elektroden jedoch falls möglich vor der Defibrillation entfernt werden.
- ▲ Das Gerät ist nicht für den internen Einsatz bestimmt. Das Gerät ist nicht für die Anwendung direkt am Herzen geeignet.

1.3 Organisatorische Massnahmen



- ▲ Das Gerät darf erst in Betrieb genommen werden, wenn seine Funktionen und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen von einem Medizinproduktberater erklärt worden sind.
- ▲ Betriebsanleitung ständig griffbereit am Einsatzort der Geräte aufbewahren. Darauf achten, dass sie stets vollständig und lesbar ist.
- ▲ Sicherheitshinweise zu den angeschlossenen Geräten beachten.
- ▲ Ergänzend zur Betriebsanleitung allgemein gültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten.

1.4 Sicherheitsbewusstes Arbeiten



- ▲ Die Betriebsanleitung, insbesondere diese Sicherheitshinweise, lesen und diese Anweisungen einhalten.
- ▲ Während einer Defibrillation darf das Gehäuse des Geräts nicht berührt werden.
- ▲ Es ist sicherzustellen, dass weder der Patient noch die leitfähigen Teile des Patientenanschlusses oder der Elektroden (auch der neutralen Elektrode) mit anderen leitfähigen Gegenständen (auch wenn diese geerdet sind) in Berührung kommen.
- ▲ Veränderungen, einschliesslich des Betriebsverhaltens, die die Sicherheit beeinträchtigen, sofort dem Verantwortlichen melden.
- ▲ Keine Flüssigkeiten auf das Gerät abstellen. Falls Flüssigkeiten auf das Gerät verschüttet werden, sofort Gerät vom Netz trennen und Monitor abwischen. Das Gerät muss vor Wiederinbetriebnahme zuerst gewartet werden.

1.5 Sicherheitseinrichtungen



- ▲ Beim Betreiben der Geräte ohne Sicherheitseinrichtungen oder defekten Kabeln besteht Gefahr für Leib und Leben des Patienten oder Betreibers! Darum:
 - darf das Gerät nicht eingesetzt werden, wenn die Erdverbindung nicht einwandfrei oder das Netzanschlusskabel beschädigt ist bzw. der Verdacht auf eine Beschädigung des Netzanschlusskabels besteht.
 - Beschädigte Kabelverbindungen und Anschlüsse sofort austauschen.
 - die elektrischen Schutzeinrichtungen, z. B. Sicherungen, nicht verändern.
 - Beim Austausch von Sicherungen nur die angegebenen Sicherungstypen verwenden.



1.6 Betrieb mit anderen Geräten

- ▲ Verwenden Sie nur das von ESAOTE gelieferte oder empfohlene Zubehör und Verbrauchsmaterial. Die Verwendung von Fremdzubehör oder -verbrauchsmaterial kann zu Verletzungen, ungenauen Informationen und/oder einer Beschädigung des Geräts führen.
- ▲ Zubehör, das an die analogen und digitalen Schnittstellen angeschlossen wird, muss gemäss den entsprechenden IEC-Normen (z.B. IEC/EN 60950 für Einrichtungen der Informationstechnik und IEC/EN 60601-1 für medizinische elektrische Geräte) zertifiziert sein. Zusätzlich müssen alle Konfigurationen der geltenden Version des System-Standards IEC/EN 60601-1-1 entsprechen. Wer zusätzliches Zubehör an den Signalein- oder -ausgang anschliesst, konfiguriert ein medizinisches System und trägt die Verantwortung dafür, dass dieses den Anforderungen der geltenden Version des System-Standards IEC/EN 60601-1-1 entspricht. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die technische Service-Abteilung oder an die lokale Vertretung Ihres Lieferanten.
 - Gemäss IEC/EN 60601-1-1 muss zwischen dem Patienten und dem Gerät ein Abstand von mindestens 1,5 Metern eingehalten werden. Ist das nicht möglich, muss ein Trenntransformator installiert werden.
- ▲ Externe angeschlossene Geräte müssen mit derselben Erdung verbunden werden wie das P8000.
- ▲ Bei Verwendung von Hochfrequenzgeräten ist mit besonderer Vorsicht vorzugehen. Um eine verfälschte Anzeige der EKG-Signale zu vermeiden, verwenden Sie nur ESAOTE-EKG-Kabel gegen Hochfrequenzeinstrahlung.
- ▲ Dieses Gerät kann gefahrlos zusammen mit elektrischen Stimulationsgeräten eingesetzt werden. Zwischen den Stimulationsgeräten und den Ableiteelektroden muss jedoch ein ausreichender Abstand eingehalten werden. Im Zweifelsfall ist der Patient vom Aufnahmegerät zu trennen.
- ▲ Sollte das Patientenkabel durch eine Defibrillation beschädigt worden sein, erscheint auf dem Bildschirm die Meldung "EKG Elektrode lose", und ein akustischer Alarm erklingt.



1.7 Wartung

- ▲ Elektroschock-Gefahr! Das Gerät nicht öffnen. Es enthält keine Teile, die vom Benutzer repariert werden können. Servicearbeiten sind nur von qualifiziertem Servicepersonal durchzuführen.
- ▲ Vor der Reinigung das Gerät ausschalten und den Netzstecker ziehen.
- ▲ Keine Hochtemperatur-Sterilisation durchführen (wie zum Beispiel Autoklavieren). Keine Elektronenstrahlen- oder Gammastrahlen-Sterilisation durchführen.
- ▲ Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Scheuermittel verwenden.
- ▲ Unter keinen Umständen dürfen das Gerät oder die Kabel in eine Reinigungsflüssigkeit eingetaucht werden.

1.8 Sicherheitssymbole und Piktogramme

Die Gefahrenstufen sind gemäss ANSI Z535.4 klassifiziert. Die folgende Übersicht zeigt die in diesem Handbuch verwendeten Sicherheitssymbole und Piktogramme.

! GEFAHR

Für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tode führen kann.

! WARNUNG

Für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tode führen könnte.

! VORSICHT

Für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen führen könnte. Kann auch als Warnung vor Sachschäden dienen.



Für generelle Sicherheitshinweise wie in diesem Kapitel aufgeführt.



Für elektrische Gefahren, Warnungen oder Vorsichtsmassnahmen im Umgang mit Elektrizität.



Hinweis Für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu einer Sachbeschädigung oder einem Systemausfall führen könnte.

Wichtig für Anwendungshinweise und andere nützliche Informationen.



Referenz zu anderen Anleitungen.



ESAOTE Potentialausgleich.



CF-Symbol. Das Gerät ist für die interne und externe Anwendung als sicher klassifiziert. Es ist aber nur in Kombination mit dem Original-ESAOTE-Patientenkabel defibrillationsfest!



Das Gerät/die Komponente ist wiederverwertbar.

CE 0123

Benannte Stelle der CE-Zertifizierung. (TÜV P.S.)

1.9 Garantiebestimmungen

Für Ihr ESAOTE P8000 besteht für die Dauer eines Jahres (ab Kaufdatum) Garantie auf Material- und Fabrikationsfehler. Davon ausgenommen sind Schäden, die durch Unachtsamkeit oder unsachgemäßen Gebrauch verursacht werden. Die Garantie erstreckt sich auf den kostenlosen Ersatz des defekten Teils. Eine Haftung für Folgeschäden ist dabei ausgeschlossen. Der Garantieanspruch entfällt, wenn Reparaturversuche durch nicht berechtigte oder unqualifizierte Personen vorgenommen werden.

Im Falle eines Defekts ist das beanstandete Gerät an die nächste ESAOTE-Vertretung oder direkt an den Hersteller zu senden. Der Hersteller kann die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Funktionstüchtigkeit des Geräts nur dann gewährleisten, wenn

- Montagearbeiten, Ergänzungen, Neueinstellungen, Modifikationen oder Reparaturen von Personen durchgeführt werden, die von ihm hierzu ermächtigt sind, und
- das ESAOTE P8000 sowie die zugelassenen Zubehörteile entsprechend den Anweisungen des Herstellers verwendet werden.



Es werden keine weiteren Garantien übernommen. ESAOTE übernimmt keine Garantie für die gewerbliche Nutzungsfähigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck des Produktes oder der Produktkomponenten

2 Einleitung

2.1 Einsatzgebiet

Das ESAOTE P8000 ist ein 3/12-Kanal-EKG-Gerät für die Aufnahme, Anzeige und Analyse von Ruhe-EKGs. Dank eingehender Studien konnte mit diesem Gerät ein ergonomisches und klares Hilfsmittel geschaffen werden, das einfach zu bedienen ist, ohne an Funktionalität einzubüßen. Das P8000 besteht aus folgenden Komponenten:

2.1.1 Standard-Komponenten

- Alphanumerische Tastatur und Funktionstasten für einfache, benutzerfreundliche Bedienung
- Integrierter Qualitäts-Thermodrucker mit verschiedenen benutzerdefinierten Druckformaten
- Messresultaten und Mittelwertzyklen, automatisch oder manuell ausdruckbar

2.1.2 Optionen

- - Externer Drucker
- EKG-Interpretation
- Speicher für bis zu 40 Aufzeichnungen
- Thrombolyse

2.2 Bedienungsübersicht

Die folgenden vier Anzeigetypen sind verfügbar:

Datenerfassung und EKG-Aufnahme

In diesem Bild wird das Echtzeit-EKG angezeigt, und ein fortlaufender und/oder automatischer Ausschrieb kann initiiert werden. Beim automatischen Ausschrieb werden zehn Sekunden der EKG-Daten analysiert, die Mittelwerte daraus werden gebildet, und das Ergebnis wird ausgedruckt. Das Format und die Daten des automatischen Ausschreibs sind nicht von der Anzeige am Bildschirm abhängig, sondern werden über Parameter gesteuert. (Siehe Abschnitt [5.2](#) auf Seite [32](#)).

Eine automatische Aufnahme kann für einen späteren Ausschrieb oder eine spätere Übertragung gespeichert werden.

Speicher

In diesem Bild können gespeicherte Aufnahmen geöffnet und gedruckt werden.

Patientendaten

In diesem Bild werden die Patientendaten mit Hilfe der Tastatur erfasst.

Dateneingabe und Einstellungen

In diesen Bildschirmen werden alle System-, Ruhe-EKG-Einstellungen definiert.

2.2.1 Funktionen

Die meisten Funktionen werden mit den fünf Funktionstasten (1) direkt unter dem Bildschirm initiiert. Die Funktionen der Tasten wechseln von Bildschirm zu Bildschirm und werden jeweils direkt über jeder Taste auf dem Bild angegeben.

Mit Hilfe zusätzlicher Funktionstasten werden automatische Aufnahmen gestartet (START), und manuelle Ausschriebe werden angehalten (STOP). Über die obersten Tasten der alphanumerischen Tastatur können ausserdem direkt Parameter für Ableitungsgruppen, die Schreibgeschwindigkeit und die Auflösung gesetzt werden, Filter können ein- und ausgeschaltet werden usw. Diese Parameter beziehen sich auf die Echtzeit-Anzeige und den (manuellen) Ausschrieb.

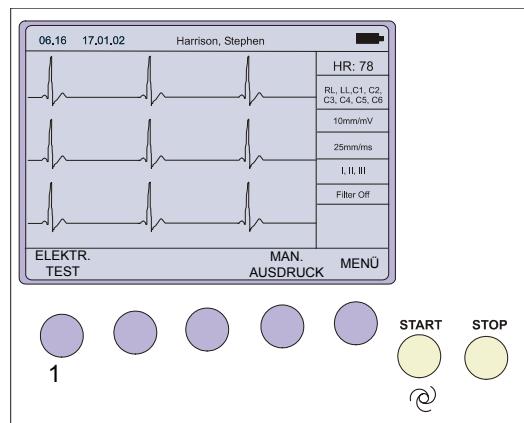


Abb. 2.1 Startbild

2.2.2 Wichtigste Elemente des P8000

- (1) LCD
- (2) Funktionstasten
- (3) Tastatur und zusätzliche Funktionstasten
- (4) Drucker



2.2.3 Rückseite

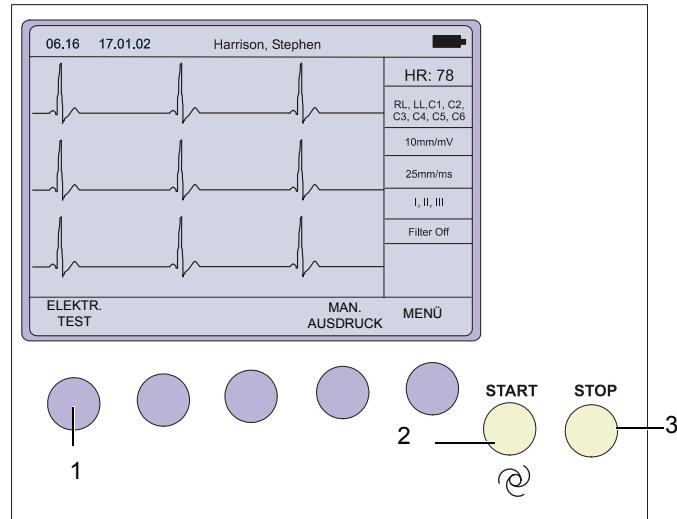
⚠ VORSICHT

- ▲ Jede externe Hardware, die an das P8000 angeschlossen werden soll, muss von ESAOTE genehmigt werden. Der Anschluss von Hardware, die nicht von ESAOTE genehmigt ist, erfolgt auf eigenes Risiko und kann die Aufhebung der Garantie zur Folge haben (siehe auch Sicherheitshinweise, Abschnitt 1.6.).

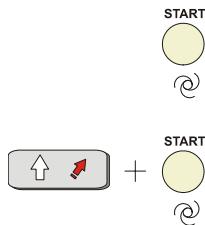
- (1) Patientenkabelanschluss
- (2) LPT-Anschluss für externen Drucker
- (3) RS-232 für Anschluss eines Modems oder PCs für den Datenexport
- (4) Stromanschluss (mit Sicherungseinsatz)
- (5) Potentialausgleichsanschluss

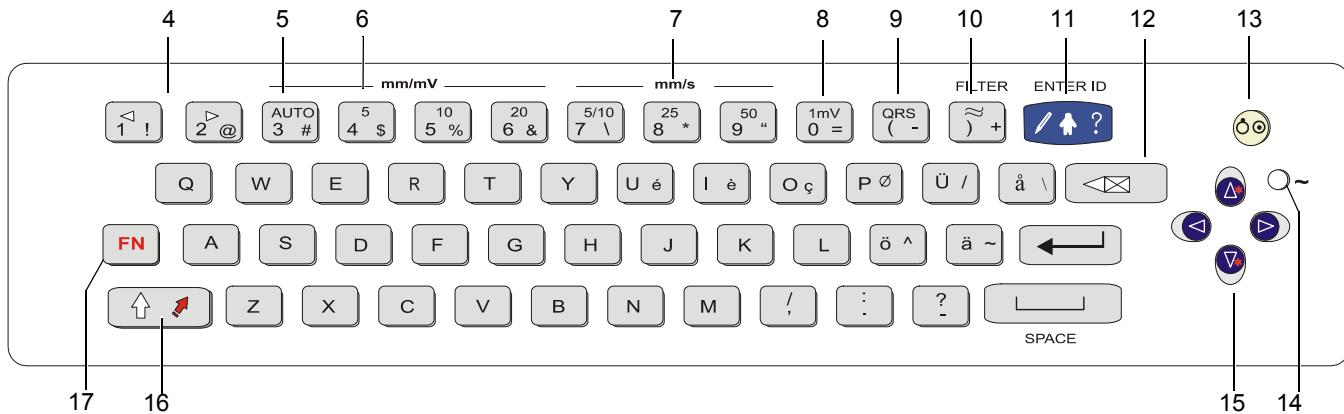


2.3 Tastatur



- (1) Funktionstasten: Die jeweiligen Funktionen dieser Tasten können von Bild zu Bild variieren. Die Funktionen werden jeweils direkt über den Tasten im Bild angegeben. Wird über einer Taste nichts angegeben, hat die betreffende Taste in diesem Bild keine Funktion.
- (2) Start einer automatischen EKG-Aufnahme (Ausschrieb in Format 1). Wenn Sie die Taste SHIFT gedrückt halten, während Sie die Taste START (2) drücken, erhalten Sie einen Ausschrieb in Format 2.
- (3) Anhalten des Ausschreibs.





- (4) Mit diesen Tasten ("<" und ">" oberhalb der Ziffern 1 und 2) wird zwischen den angezeigten Ableitungsgruppen vor- und zurückgeblättert.
- (5) Empfindlichkeitsautomatik - automatische Anpassung der Empfindlichkeit für den automatischen Ausschrieb (5 mm/mV oder 10 mm/mV).
- (6) Auswahl der Empfindlichkeit: 5, 10, oder 20 mm in der Anzeige und im (manuellen) Ausschrieb. Empfindlichkeit: 5, 10 oder 20 mm/mV.
- (7) Auswahl der Drehzahl: 5/10, 25, oder 50 mm in der Anzeige und im (manuellen) Ausschrieb. Für die Anzeige kann nur eine Geschwindigkeit von 25 oder 50 mm/s gewählt werden. Der manuelle Ausschrieb kann mit 5, 10, 25 oder 50 mm/s erfolgen. Durch Drücken der Taste 7 wird zwischen 5 und 10 mm/s gewechselt.
- (8) Einfügen eines 1-mV-Referenz-Markers im Bild und auf dem Ausschrieb. Neuzentrierung der Anzeige.
- (9) Ein-/Ausschalten des QRS-Signaltons.
- (10) Ein-/Ausschalten des Myogrammfilters. Die Einstellung der Grenzfrequenz wird im Abschnitt "Einstellungen" beschrieben.
- (11) Patientendaten-Taste Diese Taste wird gedrückt, um neuen Patienten zu erfassen oder Patientendaten zu ändern.
- (12) Löschen des vorangehenden Zeichens.



Beim Aufstarten des Geräts wird entweder die Patientendaten- oder die EKG-Anzeige automatisch geöffnet. Welche der beiden Anzeigen geöffnet wird, kann vom Benutzer in den Systemeinstellungen/Gerät gewählt werden (siehe Seite 39).

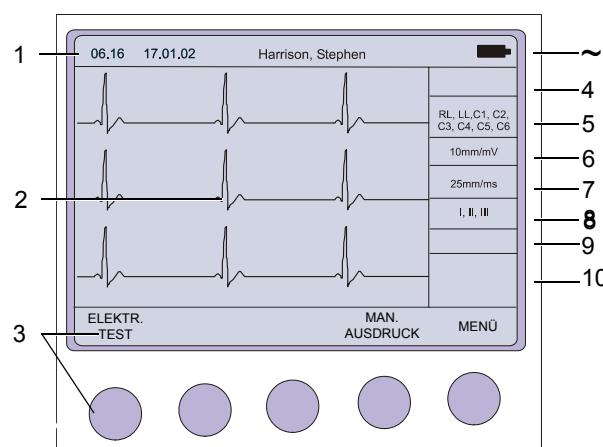


- (13) Ein-/Ausschalten.
- (14) Netz-Kontrolllampe; leuchtet bei Anschluss an das Netz auf.
- (15) Drücken Sie die SHIFT-Taste (16) und die AUF-/AB-Pfeiltasten, um den Bildkontrast einzustellen.
Bei der Erfassung von Patientendaten verschieben Sie mit den LINKS-/RECHTS-Pfeiltasten den Cursor. Mit den AUF-/AB-Pfeiltasten springen Sie von einem Eingabefeld ins nächste.
- (16) Umschalttaste um Grossbuchstaben auszuwählen
- (17) Wird diese Taste gedrückt gehalten, während eine andere Taste betätigt wird, wird die zweite Funktion der betreffenden Taste aktiviert. Beispiel: Wird diese Taste gehalten, während ein Buchstabe auf der Tastatur geschrieben wird, wird auf die Zeichen è, é, ç, ø, @ usw. umgeschaltet.

2.4 LCD

Die Anzeige auf dem Bildschirm hängt vom jeweiligen Vorgang ab. Die oberste und die unterste Zeile enthalten jedoch in allen Bildschirmanzeigen dieselben Angaben: In der obersten Zeile werden Systeminformationen (Zeit, Patient, Stromquelle usw.) angezeigt; in der untersten Zeile werden die Funktionen der Funktionstasten angegeben.

Beispiel für einen typischen Ruhe-EKG-Bildschirm:



Die Elemente 1, 2 und 3 befinden sich in jedem Bild an derselben Stelle.

- (1) Oberste Zeile: Tag, Datum und Zeit, Name des Patienten und aktuelle Stromquelle - Netz (~) oder Batterie (■). Bei niedriger Batteriekapazität blinkt das Batterie-Symbol.
- (2) Aufnahme-/Datenerfassungsbereich.
- (3) Funktionstasten. Durch Drücken einer Funktionstaste wird die über der Taste beschriebene Funktion ausgeführt. Die Funktionen können je nach Anzeige variieren.

Die Elemente 4 bis 10 beziehen sich nur auf die EKG-Aufnahme:

- (4) Aktuelle Herzfrequenz (Durchschnitt von vier Schlägen; Aktualisierung alle zwei Sekunden). Die HF wird auch auf einen manuellen Ausschrieb gedruckt. Hinweis: Beim automatischen Ausschrieb wird der Durchschnitt der HF über die gesamten zehn Sekunden der Aufzeichnung berechnet.
- (5) Elektroden-Kontrollfeld. Die Elektrode muss in diesem Fall neu angebracht werden.
- (6) Empfindlichkeit: 5, 10 oder 20 mm/mV. Die Empfindlichkeit wird mit den Tasten 3 (AUTO), 4, 5 und 6 geändert. Ein "A" in diesem Feld bedeutet automatische Empfindlichkeitseinstellung (nur für automatischen Ausschrieb verfügbar).
- (7) Geschwindigkeit 25 oder 50 mm/s: Die Geschwindigkeit wird mit den Tasten 8 und 9 geändert.
- (8) Ableitungsidentifikation (Ableitungsgruppe, die momentan auf dem Bildschirm angezeigt wird). Die Ableitungsgruppe wird mit den Tasten "<" und ">" auf der Tastatur geändert.
- (9) ¹Einschaltstatus Myogrammfilter: "FILTER EIN" oder "FILTER AUS". Der Filter wird mit der FILTER-Taste aktiviert bzw. deaktiviert.
- (10) Bereich für Systemmeldungen oder Anweisungen.

1. Die Grenzfrequenz für Filter wird in den Filter-Einstellungen definiert (siehe Seite 35).

3 Bedienung

3.1 Inbetriebnahme

! GEFAHR



- ▲ Gefahr eines elektrischen Schläges. Das Gerät darf nicht eingesetzt werden, wenn die Erdverbindung nicht einwandfrei oder das Netzanschlusskabel beschädigt ist bzw. der Verdacht auf eine Beschädigung des Netzanschlusskabels besteht.

3.1.1 Gerät anschliessen und einschalten

- (1) Potentialausgleich
- (2) Netzanschluss (115 oder 230 V)
- (3) RS-232 (siehe Sicherheitshinweise, Abschnitt 1.6)
- (4) Drucker (siehe Sicherheitshinweise, Abschnitt 1.6)

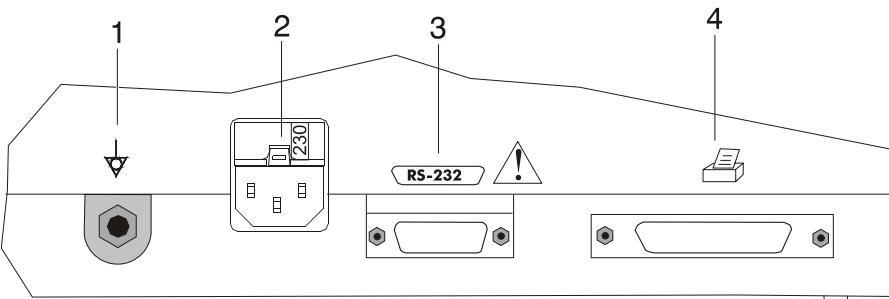
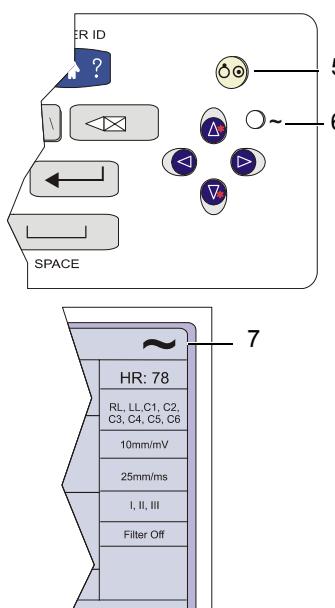


Fig. 3.1 P8000 - Rückwand

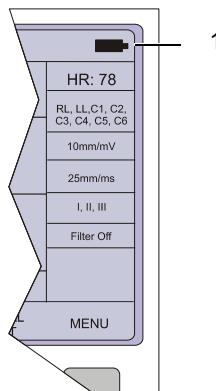
1. Spannungseinstellung (2) überprüfen: 115 oder 230 V. Einstellung Netzspannung (siehe Abschnitt 6.4).
2. Stromkabel auf der Rückseite des Geräts einstecken. Die Netz-Kontrolllampe (6) leuchtet immer, wenn das Gerät am Stromnetz angeschlossen ist. Wenn das Gerät eingeschaltet wird, wird das entsprechende Symbol (7) auf der LCD angezeigt. Lassen Sie das Gerät für 7 Stunden an der Stromversorgung, um die Batterie ganz zu laden.
3. Potential-Ausgleichskabel und alle anderen notwendigen Kabel auf der Rückseite des P8000 anschliessen.
4. Drücke die Ein/Aus-Taste (5). Das Patientendaten- oder das EKG-Bild wird angezeigt (siehe Kapitel 5.3.1).
5. Überprüfe die Einstellungen gemäss Abschnitt 5.
6. Schliessen sie das Patientenkabel auf der rechten Seite des Geräts an.



3.1.2 Batteriebetrieb

Wichtig

Das Gerät kann ans Stromnetz angeschlossen sein oder von der integrierten aufladbaren Batterie gespeist werden. Die Stromquelle wird auf der obersten Zeile des Bildschirms angezeigt. Die interne Batterie liefert Strom für bis zu drei Stunden.



- Sobald die Batterieladung ein bestimmtes Minimum unterschreitet, blinkt das Batteriesymbol (1).
- Im Batteriebetrieb wird das Gerät nach 5 Minuten (30 Sekunden bei niedriger Batteriekapazität) automatisch ausgeschaltet, falls keine Taste betätigt wird.
- Das Aufladen der Batterie wird in Abschnitt [6.3 beschrieben](#).
- Das Gerät kann ohne Schaden am Gerät oder der Batterie am Stromnetz angeschlossen bleiben.

3.1.3 Gerät ein- und ausschalten



→ Das P8000 wird mit dem EIN/AUS-Schalter ein- und ausgeschaltet.

3.1.4 Isolation vom Stromnetz

Um das Gerät vom Stromnetz zu isolieren, den Stecker aus der Steckdose ziehen. (Siehe [Fig. 3.1](#))

3.1.5 Potentialausgleich



Über den Potentialausgleichsknopf (siehe Fig. 3.1) auf der Rückseite des Geräts wird das Erdpotential des P8000 mit dem von benachbarten Geräten, die ans Stromnetz angeschlossen sind, ausgeglichen. Verwenden Sie den gemeinsamen Erdungspunkt des Krankenhauses bzw. Gebäudes.

▲ Um beim Anschluss eines externen Druckers Leckstrom zu verhindern, stellen Sie sicher, dass entweder das Stromkabel oder der Potentialausgleich des P8000 angeschlossen ist.

VORSICHT

3.1.6 Druckerpapier einlegen



Wichtig

Das Gerät wird ohne eingelegtes Druckerpapier geliefert. Nur Original ESAOTE-Druckerpapier verwenden. Thermopapier ist empfindlich gegenüber Hitze, Feuchtigkeit und chemischen Dämpfen. Es muss deshalb kühl und trocken gelagert werden.



1. Drücke Verriegelung (1) nach rechts.
2. Öffne den Deckel nach oben.



3. Papier einlegen und Papieranfang nach oben ziehen.
4. Deckel schliessen. Darauf achten, dass Papier genau zwischen die Führungen zu liegen kommt.
5. Drücke die STOP-Taste, um das Papier zur Startposition zu transportieren.



3.1.7 Kontrasteinstellung LCD



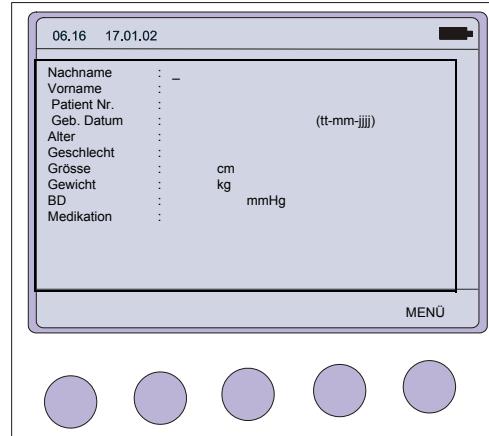
→ Drücke die Funktionstaste FN und die AUF/AB Pfeiltasten, um den Kontrast einzustellen.

3.2 Eingabe Patientendaten



In diesem Bild kann ein neuer Patient erfasst werden, oder die Daten zu einem Patienten können geändert werden.

→ Drücken Sie die Patientendaten-Taste.

**Nachname**

Erfassen Sie hier den Namen des Patienten (max. 20 Zeichen).

Vorname

Erfassen Sie hier den Vornamen des Patienten (max. 20 Zeichen).

Patient-Nr.

Die Patientennummer dient der einfachen Identifikation des Patienten. Sie kann bis zu 20 Zeichen lang sein.

Geb.-Datum

Das Geburtsdatum des Patienten wird im Format tt-mm-jjjj erfasst.
Das Alter wird automatisch berechnet.

Alter

Automatisch berechnet, wenn das Geburtsdatum eingegeben wird.

Geschlecht

Erfassen Sie hier das Geschlecht des Patienten (M oder F).

Grösse

Erfassen Sie hier die Grösse des Patienten: 20...250 cm (10...80 in.)

Gewicht

Erfassen Sie hier das Gewicht des Patienten: 0.5 kg...250 kg (5...500 lbs)

BD

Erfassen Sie hier den systolischen (oder diastolischen) Blutdruck des Patienten.

Medikation

Die Angabe der Medikation kann maximal 23 Zeichen lang sein.

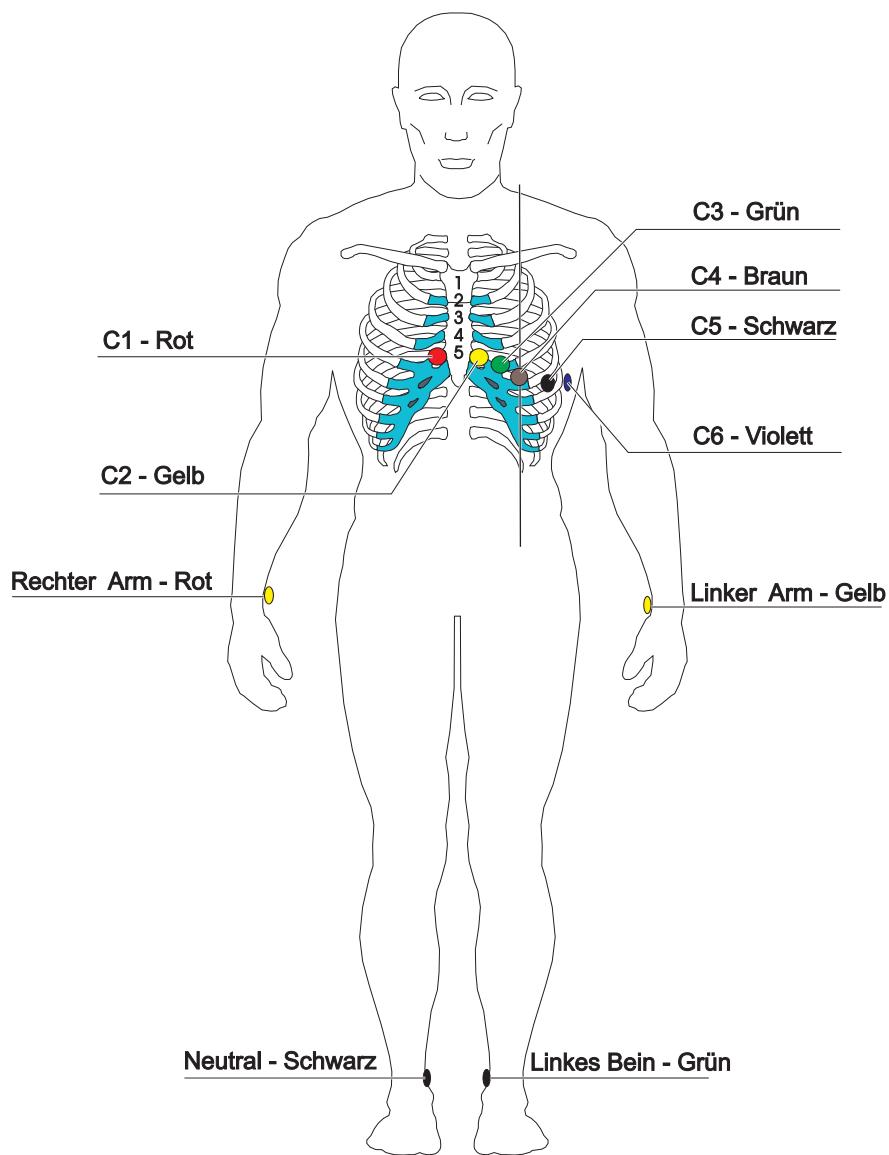
Wenn alle Daten erfasst sind, bestätigen Sie die erfassten Daten mit der Funktions-taste "MENÜ".

4 Ruhe-EKG

4.1 EKG-Patientenkabel anschliessen



Die Farben entsprechen dem (europäischen) Code 1. Im Abschnitt [4.2.3](#) finden Sie die entsprechenden Fargebungen gemäss Code 2.



Um bei der EKG-Aufnahme optimale Signale zu erhalten und die höchstmögliche Qualität zu erreichen, muss der Widerstand zwischen der Haut und den Elektroden so gering wie möglich gehalten werden. Aus diesem Grund sind folgende Punkte zu beachten:

1. Stellen Sie sicher, dass der Patient entspannt ist und nicht friert.
2. Rasieren Sie die Hautstellen, an denen die Elektroden angebracht werden.
3. Reinigen Sie diese Hautstellen gründlich mit Alkohol.
4. Tragen Sie an den Hautstellen eine Gelschicht auf, auf die dann die Elektroden gesetzt werden.
5. Beginnen Sie mit dem Anbringen der Elektrode C4 im 5. Interkostalraum (ICR), etwa auf der Höhe der Medioklavikularlinie.
6. Platzieren Sie nun:
 - C1 im 4. ICR parasternal rechts
 - C2 im 4. ICR parasternal links
 - C3 in der Mitte zwischen C4 und C2
 - C6 auf der Seite des Patienten, auf der Höhe von C4
 - C5 in der Mitte zwischen C4 und C6

Der Widerstand der Elektroden kann im Aufnahmebild überprüft werden (siehe Abschnitt [4.3.1](#)).



Bei einem Kind ist es manchmal schwierig, alle Elektroden anzubringen. In diesem Fall kann die Elektrode C4 auf der rechten Seite des Brustkorbs platziert werden.

AWARNUNG

▲ Während der EKG-Aufnahme ist darauf zu achten, dass weder der Patient noch die leitenden Teile des Patientenanschlusses oder die Elektroden (einschließlich der neutralen) mit anderen Personen oder leitfähigen Teilen (auch wenn diese geerdet sind) in Berührung kommen.

4.2 Zusätzliche Ableitungskombinationen

4.2.1 Nehb'sche Ableitungen

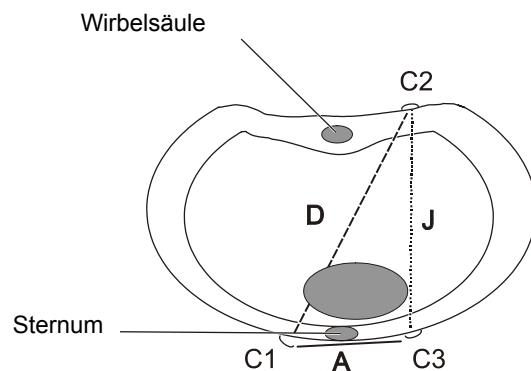
Nehb'sche Ableitungen sind bipolare Brustwandableitungen. Sie sind besonders geeignet zur Beurteilung von Veränderungen der Herz hinterwand. Drei Elektroden sind in einem Dreieck angeordnet und bilden das "kleine Herzdreieck". Nehb dorsal (D) wird zwischen den Abnahmepunkten Nax und Nst gemessen; Nehb anterior (A) zwischen Nap und Nst; Nehb inferior (J) zwischen Nap und Nax.

Die Elektroden werden wie folgt angebracht:

Farben-Code	Elektroden-Identifikation	Angebrachte Position
Rot	C1 (Nst)	Sternalansatz 2. Rippe rechts
Gelb	C2 (Nax)	direkt gegenüber von Position 3 (Nap) auf dem Rücken
Grün	C3 (Nap)	5. Interkostalraum auf der Medioklavikularlinie (Herzspitze)

Alle anderen Elektroden können an ihren normalen Positionen angebracht werden. Die benutzerdefinierte Ableitungsfolge muss in den Einstellungen hinterlegt werden: MENÜ > EINSTELL. > EKG EINSTELL. > 6 x NÄCHSTE SEITE > NEHB > Ein

Die genaue Beschreibung finden Sie im Abschnitt [5.2.5](#).



4.2.2 Elektrodenpositionen für zusätzliche Ableitungen

Die Klammern der Brust-Elektroden C1 bis C3 müssen entfernt und mit den Elektroden C7 bis C9 an den entsprechenden Stellen auf dem Rücken des Patienten verbunden werden.

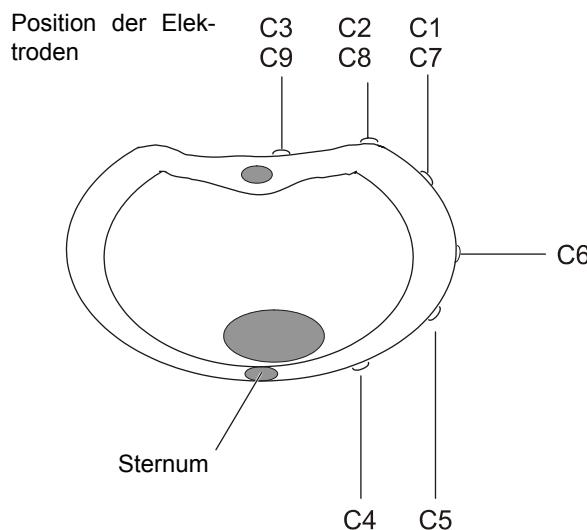
Die benutzerdefinierte Ableitungsfolge wird im Bildschirm "ABLEITUNGEN" festgelegt:

EINSTELL > EKG EINSTELL. > 6 x NÄCHSTE SEITE > Posterior- und Präkordial-Optionen. Mit "Ein" und "Aus" wählen Sie die gewünschten zusätzlichen Ableitungen.

→ Während der Aufzeichnung wähle die Ableitungsgruppe über die Tastatur.



Die genaue Beschreibung finden Sie im Abschnitt [5.2.5](#).



Die zusätzlichen Ableitungen C7 bis C9 können nur manuell aufgenommen werden.

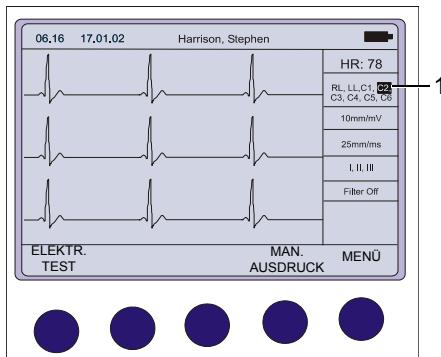
4.2.3 Identifikation und Farbcode für Elektroden und neutrale Elektroden

Die Farbgebungen der Elektroden in dieser Gebrauchsanweisung entsprechen Code 1. Nachstehend finden Sie die entsprechenden Farbgebungen gemäss Code 2.

	CODE 1 (i.d.R. europäisch)		CODE 2 (i.d.R. amerikanisch)	
System	Elektroden-Identifikation	Farbencode	Elektroden-Identifikation	Farbencode
Extremität	R	Rot	RA	Weiss
	L	Gelb	LA	Grün
	F	Grün	LL	Rot
Brustkorb gemäss Wilson	C	Weiss	V	Braun
	C1	Weiss/rot	V1	Braun/rot
	C2	Weiss/gelb	V2	Braun/gelb
	C3	Weiss/grün	V3	Braun/grün
	C4	Weiss/braun	V4	Braun/blau
	C5	Weiss/schwarz	V5	Braun/orange
	C6	Weiss/violett	V6	Braun/violett
Position gemäss Frank	I	Hellblau/rot	I	Orange/rot
	E	Hellblau/gelb	E	Orange/gelb
	C	Hellblau/grün	C	Orange/grün
	A	Hellblau/braun	A	Orange/braun
	M	Hellblau/schwarz	M	Orange/schwarz
	H	Hellblau/violett	H	Orange/violett
	F	Grün	F	Grün
Neutral	N	Schwarz	RL	Grün

4.3 Widerstand Haut/Elektroden

4.3.1 Anzeige eines zu hohen Elektrodenwiderstands



Wenn der Widerstand einer Elektrode für eine gute Aufnahme zu hoch ist oder eine Elektrode sich während der Aufnahme löst, blinkt die Ableitungsidentifikation (1) in der Anzeige, und ein Alarm wird ausgelöst. Die Elektrode muss in diesem Fall neu angebracht werden.

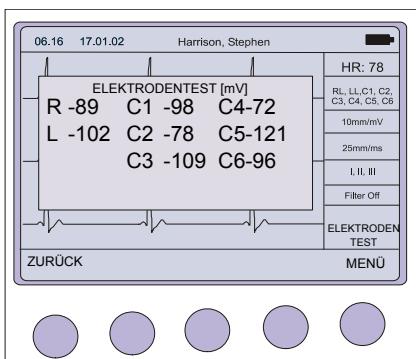
Fig. 4.1 Ruhe-EKG-Aufzeichnung

4.3.2 Überprüfung der Elektroden und des Patientenkabels (Elektrodenetest)

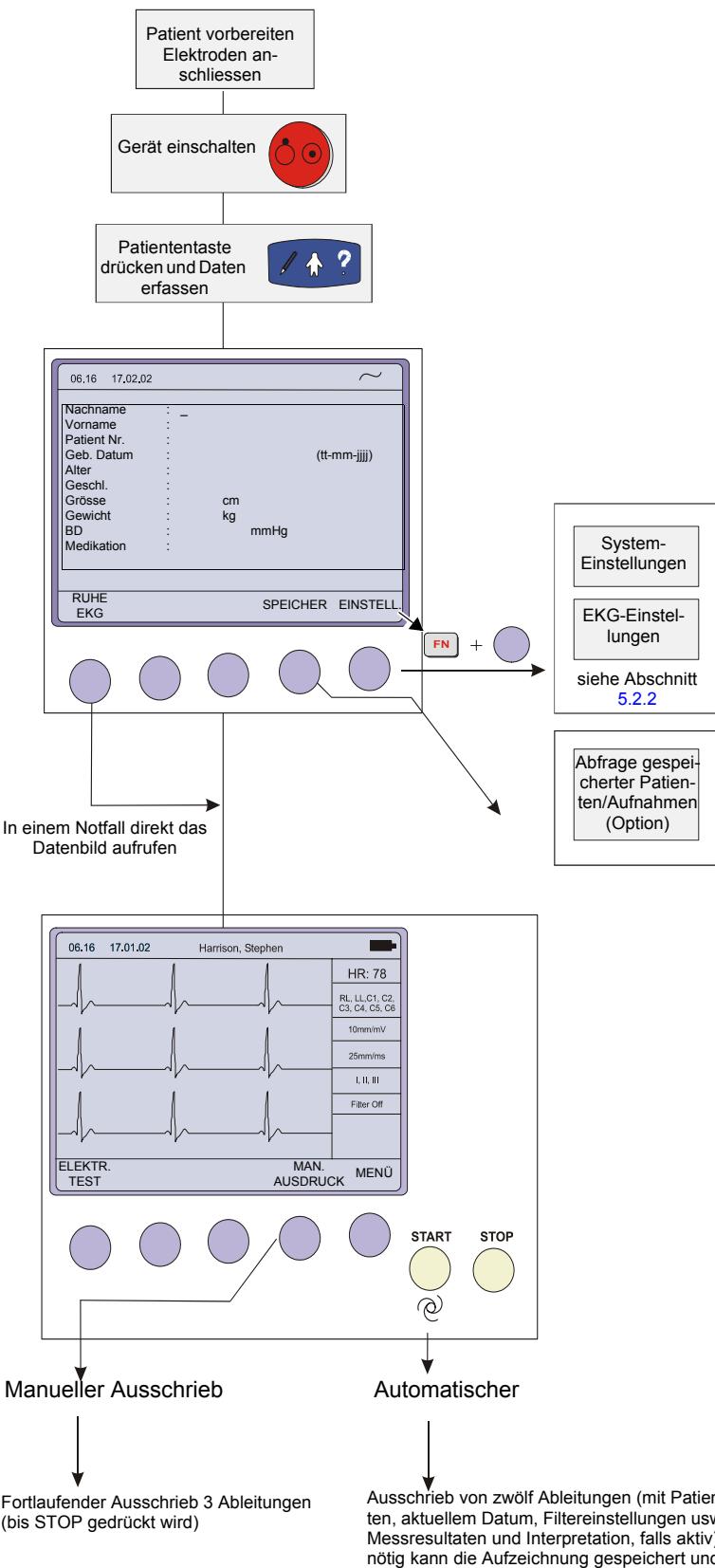
→ Um den Elektrodenwiderstand und den einwandfreien Zustand des Kabels zu überprüfen, drücken Sie im Aufnahmebild die Taste ELEKTR. TEST. (Siehe Abb. 4.1.)

In dieser Tabelle wird der Elektroden-Offset, d.h. der Gleichspannungsabfall im Patientenkabel angegeben. Die Anzeige kann auf Fehler im Patientenkabel oder einer Elektrode hinweisen. Die angegebenen Werte entsprechen dem Gleichspannungsabfall zwischen der Elektrode am linken Fuß und allen anderen Elektroden. Anhand der Spannung können Kurzschlüsse im Kabel oder offene Stromkreise erkannt werden. Die Spannung hängt davon ab, wo die Elektroden angeschlossen sind. Folgende Werte sind möglich:

- Wenn ein Patient angeschlossen ist (guter Kontakt, niedriger Widerstand): ± 100 mV
Ein Offset von höchstens ± 300 mV ist die Voraussetzung für eine akzeptable Aufzeichnung.
- Wenn ein Patientensimulator angeschlossen ist: ± 20 mV,
Dies ist ein flexibler Messwert und hängt vom Simulator ab.
- Wenn alle Elektroden kurzgeschlossen sind: ± 20 mV
- Wenn eine Elektrode nicht angeschlossen ist: -350 mV bis -500 mV



4.4 Betriebsarten und Abläufe - Übersicht

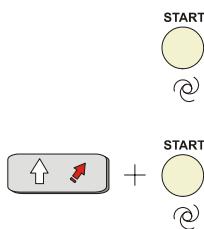


4.4.1 Automatische EKG-Aufnahme

Vom Benutzer können zwei automatische Formate individuell definiert werden. Für jedes dieser Formate können folgende Elemente eingestellt werden:

- Ableitungsformat
- Schreibgeschwindigkeit
- Falls die Interpretations-Option installiert ist: Rhythmusableitungen, Mittelwertzyklen mit optionalen Messreferenzpunkten, detaillierte Messwertetabelle und Interpretationshinweise für den Ausschrieb.

Ausführliche Informationen und eine Beschreibung der Definition von Auto-Formaten finden Sie im Abschnitt [5.2 \(EKG-Einstellung\)](#).

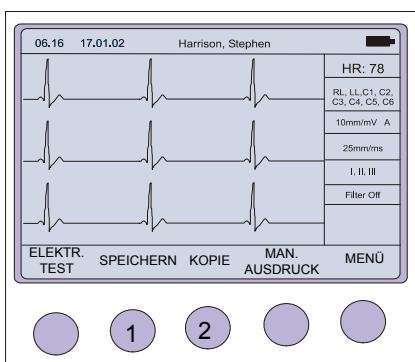


→ Mit der START-Taste wird die automatische EKG-Aufnahme in Format 1 gestartet.

→ Für eine automatische Aufnahme in Format 2 drücken Sie die SHIFT-Taste zusammen mit der START-Taste.

Nach ca. zehn Sekunden wird die Aufnahme analysiert. Der Ausschrieb enthält folgende Informationen:

- Aufzeichnung aller zwölf Ableitungen (Standard oder Cabrera gemäss Einstellung)
- Empfindlichkeit
- Herzfrequenz
- Geschwindigkeit
- Filtereinstellungen
- Datum und Uhrzeit
- Interpretationshinweise (Option)
- Mittelwertzyklen
- Intervalle
- Achsen
- Sokolow-Index (EKG-Index für Hypertrophie)
- Detaillierte Tabelle der Messresultate



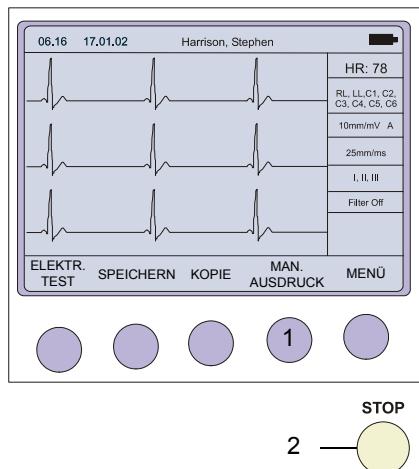
Die Funktionen der Funktionstasten ändern sich am Ende der Aufnahme, so dass diese gespeichert (1) oder noch einmal (2) gedruckt werden kann. Wird eine Aufnahme gespeichert, bleibt sie im Speicher, bis sie gelöscht wird, auch wenn das P8000 ausgeschaltet wird. Das Öffnen von Aufnahmen im Speicher wird im Abschnitt [4.5](#) beschrieben.



Wenn ein externer Drucker an das Gerät angeschlossen ist, erfolgt der Ausschrieb automatisch auf diesem Drucker. Ist der externe Drucker nicht angeschlossen oder ausgeschaltet, schaltet das P8000 automatisch auf den integrierten Thermodrucker um.

4.4.2 Manuelle EKG-Aufnahme

Im manuellen Aufnahmemodus wird ein Echtzeit-EKG ausgedruckt, wobei der Benutzer die volle Kontrolle über die Aufnahmeparameter hat.



- Um die manuelle Aufzeichnung eines Echtzeit-EKGs zu starten, drücken Sie die Funktionstaste "MANUELLER AUSDRUCK" (1).
- Um die manuelle Aufnahme (Ausschrieb) abzubrechen, drücken Sie die STOP-Taste (2) oder die Funktionstaste "STOP".

Der Ausschrieb enthält folgende Elemente:

- Gruppe von sechs Ableitungen mit Ableitungsidentifikation
- Am unteren Papierrand: Benutzer-Identität, Netzfiltereinstellungen (50 oder 60 Hz) und Grenzfrequenz des Myogrammfilters (falls vorhanden): 25 oder 35 Hz.
- Am oberen Papierrand Angabe der Herzfrequenz als aktueller Durchschnitt von vier Schlägen, Empfindlichkeit, Datum und Uhrzeit

Die Ableitungsgruppe, die Empfindlichkeit und die Schreibgeschwindigkeit werden mit den Anzeige-/Drucktasten geändert (siehe nächste Seite).

WARNING

- ▲ Nach heftigen Artefakten oder bei losen Elektroden-Kontakten ist die Angabe der Herzfrequenz nicht in jedem Fall korrekt.



Ein manueller Echtzeit-Ausschrieb ist auf einem externen Drucker nicht möglich, weil das Datenformatierungs-Protokoll für Tintenstrahl- und Laserdrucker für die Echtzeit-Bearbeitung zu langsam ist. Wird ein fortlaufender Echtzeit-Ausschrieb eines EKGs benötigt, wird dieser immer auf dem integrierten Thermodrucker erstellt.

4.4.3 Einstellungen für Anzeige (und manuellen Ausschrieb)

Auf der obersten Tastaturzeile können während der Datenerfassung für die Anzeige und für den manuellen Ausschrieb folgende Parameter gesetzt werden:

Ableitungsgruppe



Ableitungsgruppen 1-4 - Standard und Cabrera

A.-Gruppen-Typ	Ableitungsgr. 1	Ableitungsgr. 2	Ableitungsgr. 3	Ableitungsgr. 4
Standard	I, II, III	aVR, aVL, aVF	V1, V2, V3	V4, V5, V6
Cabrera	aVL, I, -aVR	II, aVF, III	V1, V2, V3	V4, V5, V6

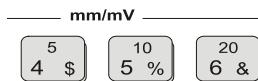
Zusätzliche Ableitungsgruppen 5-6

Folgende Ableitungsgruppen können zusätzlich angezeigt werden, falls sie im Bild "ABLEITUNGEN" aktiviert sind ("Ein"): EINST. > EKG EINST. > 6 x NÄCHSTE SEITE (siehe Seite 37).

Ableitungsgruppen-Typ	Ableitungsgr. 5	Ableitungsgr. 6
Rhythmus	II, avF, III	V2, V4, V5
Linksposterior	V4, V5, V6	V7, V8, V9
Rechtspräkordial bis V5r	V1, V2, V3	V3r, V4r, V5r
Rechtspräkordial bis V6r	V1, V2, V3r	V4r, V5r, V6r
Nehb	D, A, J	

Empfindlichkeit

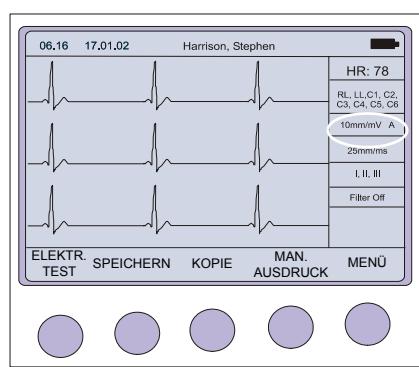
Empfindlichkeit Wählen 5, 10 oder 20 mm/mV.



Auto-Empfindlichkeit



Um die Gefahr von überlappenden Kurven zu verringern, enthält der Automatik-Modus eine automatische Empfindlichkeitseinstellung (Standard). Das bedeutet, dass die Empfindlichkeit für die Extremitäten- und/oder Brustwandableitungen wird bei sehr grossen Amplituden auf 5 mm/mV geändert wird. Ein "A" neben der Empfindlichkeitsanzeige zeigt an, dass die automatische Empfindlichkeitseinstellung aktiv ist. Diese Funktion wird mit der AUTO-EMPFINDLICHKEITS-Taste (Taste 3) ausgeschaltet.



Schreibgeschwindigkeit

Wähle 5, 10, 25 oder 50mm/s



Taste 7 ist eine Umschalttaste: Mit einmaligem Drücken wird 5 mm/s gewählt, mit nochmaligem Drücken 10 mm/s.

Wird die Taste für 25 oder 50 mm/s gedrückt, gilt diese Einstellung sowohl für die Anzeige als auch den (manuellen) Ausschrieb. Die Geschwindigkeit 5 oder 10 mm/s bezieht sich nur auf den manuellen Ausschrieb.

Myogrammfilter

Um diesen Filter ein- und auszuschalten, drücken Sie die FILTER-Taste.



Ist der Filter eingeschaltet, erscheint auf dem LCD die Anzeige "FILTER EIN", und am unteren Rand des Ausschreibs wird die Grenzfrequenz angegeben. Diese beträgt 0,05 - 25 Hz oder 0,05 - 35 Hz. Die Definition der Grenzfrequenz wird auf Seite 35 beschrieben.

Neuzentrierung

Um die EKG-Anzeige neu zu zentrieren und/oder einen 1 mV Puls auf dem Bildschirm und Ausdruck auszugeben, drücken Sie die Taste "1 mV".



QRS-Alarm

Um den QRS-Alarm zu aktivieren/deaktivieren, drücken Sie die Taste "QRS".

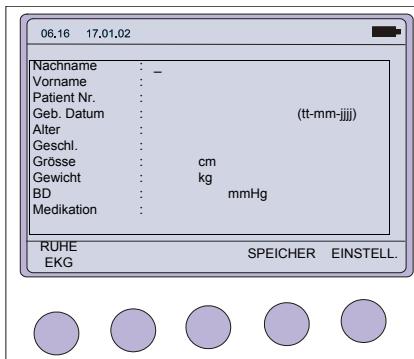


4.5 Speicher (Option)

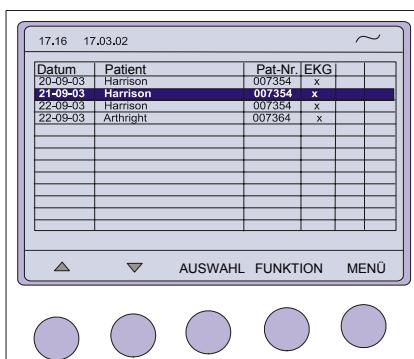
Über die Speicher-Option können ca. 40 Aufnahmen (abhängig von der Grösse der Aufnahmedatei und den für die Aufnahme festgelegten Aufnahmeparametern) gespeichert, bearbeitet, gedruckt und über die RS-232-Schnittstelle übertragen werden. Wenn die Speicherkapazität erschöpft ist, wird die Meldung "SPEICHER VOLL" angezeigt. In diesem Fall müssen alte Aufnahmen gelöscht werden, bevor neue gespeichert werden können.

EKGs können nach der Aufnahme automatisch gespeichert werden. Ist die automatische Speicherung nicht aktiv, werden Sie nach einer Aufnahme vom System gefragt, ob Sie sie speichern wollen. Dies wird in den EKG-Einstellungen definiert (siehe Seite 37).

1. Speicher vom Startbild aus öffnen.
Im Speicher werden alle EKGs in der Reihenfolge ihrer Aufnahmedaten aufgelistet.



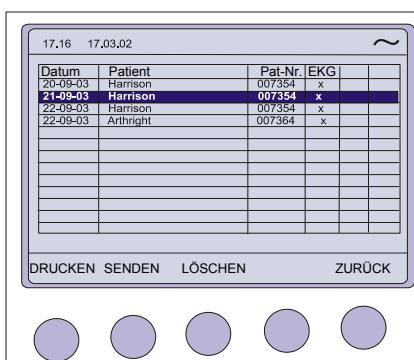
2. Markieren Sie die gewünschte Aufnahme mit Hilfe der AUF-/AB-Funktionstasten.
Um alle Aufnahmen zu markieren, Funktionstaste **FN** + **A** drücken.
3. Ist die gewünschte Aufnahme markiert, drücken Sie die Taste "FUNKTION".
4. Drücke die Eingabe Taste um die folgenden Tasten anzuzeigen:



Die folgenden Funktionstasten ermöglichen folgende Funktionen:

- Drucken einer Aufnahme (DRUCKEN)
- Löschen der gewählten Aufnahme (LÖSCHEN)
- Übertragen von Daten aus dem Speicher in das ArchiMed-Datenverwaltungsprogramm via RS-232-Schnittstelle (SENDEN)

Wird "LÖSCHEN" gedrückt, erscheint während des Löschens die Meldung "Löscht vor...".



Die Druckparameter werden in den Einstellungsbildern definiert (siehe Kapitel 4.4.3 und 5.2.2).

4.5.1 Übertragung von Aufnahmen

!WARNUNG

- ▲ Bei Betrieb des Geräts mit angeschlossenen nicht-medizinischen Produkten an der RS-232-Schnittstelle müssen beide Geräte sicher mit dem Schutzleiter verbunden sein.
- ▲ Bei Batteriebetrieb in Verbindung mit nicht-medizinischen Produkten muss die RS-232-Schnittstelle galvanisch getrennt sein.
- ▲ Ein externes Datengerät darf nur mit dem Original-Schnittstellenkabel angeschlossen werden.

Die Daten im Speicher können direkt über die RS-232-Leitung oder über das Telefon-System in das ArchiMed-Datenverwaltungsprogramm übertragen werden. Die direkte Übertragung wird als Leitungs-Übertragung bezeichnet. Für die Übertragung über das Telefonnetz ist ein Modem erforderlich, weshalb diese Übertragungsform als Modem-Übertragung bezeichnet wird.

Wird eine Aufnahme übertragen, erscheint während der Übertragung die Meldung "DATEN AUSGABE".

Leitungs-Übertragung

Um eine Aufnahme direkt zu übertragen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Übertragungsmodus "Leitung" (siehe Kapitel 40).
2. Schliessen Sie das Übertragungskabel (optionales Zubehör, Art.-Nr. 8830649000) an die RS-232-Schnittstelle des P8000 an, und verbinden Sie es mit der COM-Schnittstelle Ihres Computers.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Kommunikationsprogramm ArchiMed im Computer aktiv ist (siehe ArchiMed-Bedienungsanleitung).
4. Drücken Sie die Funktionstaste "SENDEN".

Modem-Übertragung

Um eine Aufnahme über das Telefonnetz zu übertragen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie den Übertragungsmodus "Modem" (siehe Kapitel 40).
2. Geben Sie die Telefonnummer und den Initialisierungscode für das Modem ein (siehe Kapitel 40).
3. Schliessen Sie das Modemkabel (Modemzubehör) an die RS-232-Schnittstelle des P8000 an.
4. Vergewissern Sie sich, dass das Kommunikationsprogramm ArchiMed im Computer aktiv ist (siehe ArchiMed-Bedienungsanleitung).
5. Drücken Sie die Taste "SENDEN".

Während der Übertragung erscheint kurz die Meldung "DATEN AUSGABE".

Tritt ein Übertragungsfehler auf, wird die Meldung "Ü-FEHLER!" ausgegeben.

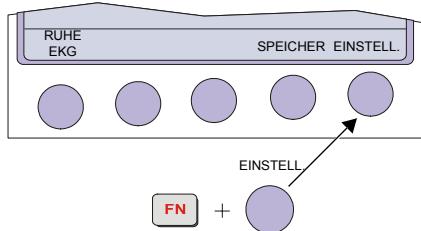
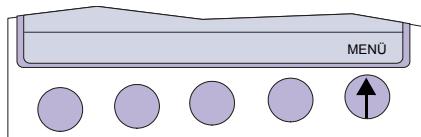
- Überprüfen Sie alle Einstellungen des ArchiMed-Programms.
 - Baudrate
 - Parität - none (keine)
 - Stopbits - 2
 - Zeit zwischen Aufnahmeblöcken - 100 ms
- Überprüfen Sie, ob die Übertragungsgeschwindigkeit im P8000 mit der im ArchiMed-Kommunikationsprogramm gewählten Einstellung übereinstimmt.



Die Übertragungs-Einstellungen werden in den Einstellungsbildern definiert (siehe Abschnitt 5.3.2).

5 Einstellungen

5.1 Zugriff auf das Einstellungsmenü



Um das Einstellungsmenü aufzurufen gehen sie wie folgt vor.:

1. Drücke die Funktionstaste MENU.
2. Drücke die Taste FN und die Funktionstaste EINSTELL.

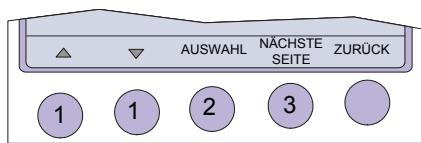
ANMERKUNG:

Die Funktionstaste EINSTELL erscheint erst wenn die Taste FN gedrückt wird.

5.1.1 Navigieren in den Einstellungsbildern

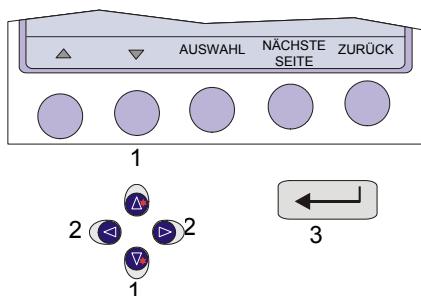
In den Einstellmenüs gibt es zwei Möglichkeiten zur Navigation um zur nächsten Anzeige zu kommen oder Werte auszuwählen. Diese sind wie folgt:

Navigation mit Funktionstasten



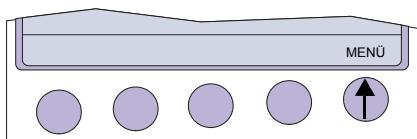
1. Wähle gewünschten Wert mit den Funktionstasten AUF/AB (1).
2. Ändere Einstellung mit der Funktionstaste AUSWAHL (2) und AUF/AB (1).
3. Bestätige Einstellung mit der Funktionstaste AUSWAHL (2).
4. Um zur nächsten Anzeige zu gelangen drücke Funktionstaste NÄCHSTE SEITE (3).

Navigation mit Tastatur

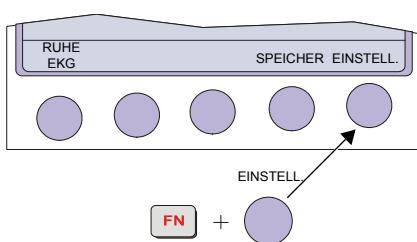


1. Wähle gewünschten Wert mit den Funktionstasten AUF/AB (1).
2. Ändere Einstellung mit den Tasten EINGABE (3) und AUF/AB (1).
3. Bestätige Einstellung mit der EINGABE-Taste (3).
4. Um zur nächsten/vorangehenden Anzeige zu gelangen, drücke die Tasten LINKS/RECHTS (2).

5.2 EKG-Einstellung



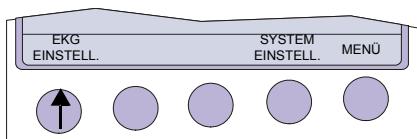
1. Drücke die Funktionstaste MENÜ.



2. Drücke die Taste FN und die Funktionstaste EINSTELL.

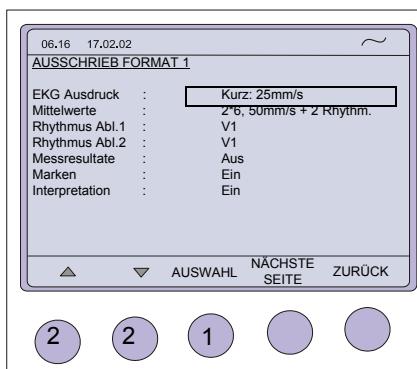
ANMERKUNG:

Die Funktionstaste EINSTELL erscheint erst wenn die Taste FN gedrückt wird.

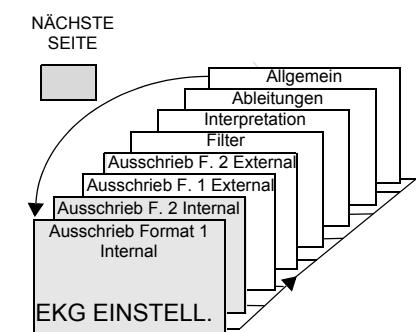


3. Drücke die Funktionstaste EKG EINSTELL.

Auf den folgenden Seiten wird die Einstellung der EKG-Parameter beschrieben.



- Mit der Funktionstaste AUSWAHL (1) die verschiedenen Einstellungen auswählen.
- Mit der Funktionstaste AUF/AB (2) die verschiedenen Optionen auswählen.



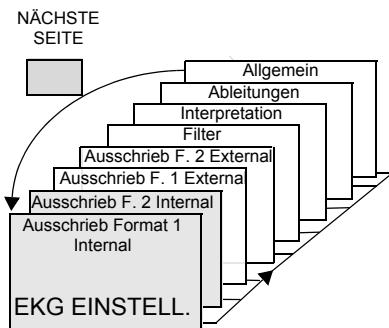
- Mit der Funktionstaste NÄCHSTE SEITE zum nächsten Menü wechseln.

- Ausschrieb Format 1 und 2 Internal
- Ausschrieb Format 1 und 2 External
- Filter
- Interpretation
- Ableitungen
- Allgemein



Bei Geräten, in denen die Interpretations-Option nicht installiert ist, sind die Parameter für die Interpretation nicht verfügbar.

5.2.1 Ausschrieb Format 1 und 2 interner Drucker



Für den internen Drucker können zwei verschiedene Ausschreibsformate hinterlegt werden.

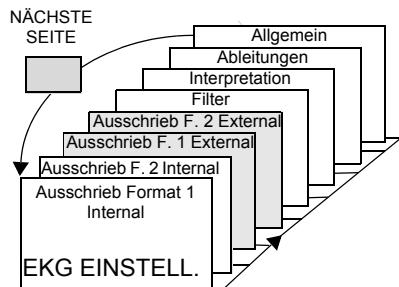
Wählen Sie mit der Funktionstaste AUSWAHL eine der verfügbaren Optionen:

Parameter	Optionen	Beschreibung
EKG Ausdruck	kein Ausschrieb	Kein Mittelwert-Ausschrieb am Ende einer automatischen Aufnahme (die Aufnahme kann gespeichert und falls erforderlich später gedruckt werden).
	Kurz: 25mm/s	Ausschrieb in Kurzform (1 Seite) mit 25 mm/s.
	Kurz: 50mm/s	Ausschrieb in Kurzform (1 Seite) mit 50 mm/s.
	Lang: 25 mm/s	Ausschrieb in Kurzform (2 Seiten) mit 25 mm/s.
	Lang: 50 mm/s	Ausschrieb in Kurzform (2 Seiten) mit 50 mm/s.
	kein Ausschrieb	Kein EKG-Ausschrieb am Ende einer automatischen Aufnahme (die Aufnahme kann gespeichert und falls erforderlich später gedruckt werden).
	4*3, 25 mm/s	Die Ableitungen werden in 4 * 3-Format mit 25 mm/s gedruckt.
Mittelwerte	4*3, 50 mm/s	Die Ableitungen werden in 4 * 3-Format mit 50 mm/s gedruckt.
	2*6, 50 mm/s + 1 Rhythm.	Bildung des Mittelwerts der Ableitungen über die gesamten 10 Sekunden und Ausschrieb in 2 Sechsergruppen mit 50 mm/s, mit einer Rhythmusableitung.
	1*12, 50mm/s + 2 Rhythm.	Ausschrieb in 1 * 12 Format mit 50 mm/s, mit 2 Rhythmusableitungen.
Rhythmus Abl.1	I, II, III, aVR, aVL, aVF, V1 bis V6	Wähle eine Ableitung.
Rhythmus Abl.2	I, II, III, aVR, aVL, aVF, V1 bis V6	Wähle eine Ableitung.
Messresultate	Ein/Aus	Mit den Optionen "Ein"/"Aus" wird festgelegt, ob eine detaillierte Tabelle der Messergebnisse gedruckt werden soll.
Marken	Ein/Aus	Mit den Optionen "Ein"/"Aus" wird festgelegt, ob Referenzmarken auf den EKG-Mittelwertzyklus gedruckt werden sollen. Die vertikalen Marken bezeichnen den Beginn und das Ende der P-Welle und von QRS sowie das Ende der T-Welle.
Interpretation	Ein/Aus	Mit den Optionen "Ein"/"Aus" wird festgelegt, ob auf EKG-Ausschriebe eine Interpretation gedruckt werden soll.



Zusätzliche Parameter für die Interpretation sind die Sensitivität und der Druck/die Unterdrückung der Angabe Normales EKG/Abnormes EKG. Siehe Abschnitt 5.2.4.

5.2.2 Ausschrieb Format 1 und 2 externer Drucker



Für den internen Drucker können zwei verschiedene Ausschreibsformate definiert werden.

Wählen Sie mit der Funktionstaste AUSWAHL eine der verfügbaren Optionen:

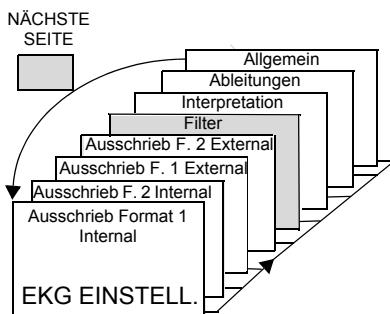
Parameter	Optionen	Beschreibung
EKG Ausdruck	kein Ausschrieb	Kein Mittelwert-Ausschrieb am Ende einer automatischen Aufnahme (die Aufnahme kann gespeichert und falls erforderlich später gedruckt werden).
	4*3 + 1 Rhythmus	Die Ableitungen werden in 4 * 3-Format mit 25 mm/s gedruckt. Am unteren Seitenrand wird die gewählte Rhythmusableitung von 25 mm/s angegeben.
	1*12, 25 mm/s	Die Ableitungen werden in 1 * 12 Format mit 25 mm/s gedruckt. - keine Rhythmus Ableitung wird gedruckt.
	8*5 s + 4*10 s	Ausschrieb der ersten 8 Ableitungen während 5 Sekunden und der letzten 4 Ableitungen während 10 Sekunden.
	Kurz: 25mm/s	Ausschrieb in Kurzform (1 Seite) mit 25 mm/s.
	Kurz: 50mm/s	Ausschrieb in Kurzform (1 Seite) mit 50 mm/s.
	Lang: 25 mm/s	Ausschrieb in Kurzform (2 Seiten) mit 25 mm/s.
	Lang: 50 mm/s	Ausschrieb in Kurzform (2 Seiten) mit 50 mm/s.
Mittelwerte	kein Ausschrieb	Kein Mittelwert-Ausschrieb am Ende einer automatischen Aufnahme.
	4*3, 25mm/s + 2 Rhythm.	Bildung des Mittelwerts der Ableitungen über die gesamten 10 Sekunden und Ausschrieb in 4 Dreiergruppen bei 25 mm/s. Am unteren Seitenrand wird die beiden Rhythmusableitung von 25 mm/s angegeben.
	4*3, 50mm/s + 2 Rhythm.	Bildung des Mittelwerts der Ableitungen über die gesamten 10 Sekunden und Ausschrieb in 4 Dreiergruppen bei 50 mm/s. Am unteren Seitenrand wird die beiden Rhythmusableitung von 25 mm/s angegeben.
	2*6, 50mm/s + 2 Rhythm.	Bildung des Mittelwerts der Ableitungen über die gesamten 10 Sekunden und Ausschrieb in 2 Sechsergruppen mit 50 mm/s. Die beiden Rhythmusableitung werden mit 25 mm/s unten auf die Seite gedruckt.
Rhythmus Abl.1	I, II, III, aVR, aVL, aVF, V1 bis V6	Wähle eine Ableitung.
Rhythmus Abl.2	I, II, III, aVR, aVL, aVF, V1 bis V6	Wähle eine Ableitung.
Messresultate	Ein/Aus	Mit den Optionen "Ein"/"Aus" wird festgelegt, ob eine detaillierte Tabelle der Messergebnisse gedruckt werden soll.
Marken	Ein/Aus	Mit den Optionen "Ein"/"Aus" wird festgelegt, ob Referenzmarken auf den EKG-Mittelwertzyklus gedruckt werden sollen. Die vertikalen Marken bezeichnen den Beginn und das Ende der P-Welle und von QRS sowie das Ende der T-Welle.
Interpretation	Ein/Aus	Mit den Optionen "Ein"/"Aus" wird festgelegt, ob auf EKG-Ausschriebe eine Interpretation gedruckt werden soll.



Zusätzliche Parameter für die Interpretation sind die Sensitivität und der Druck/die Unterdrückung der Angabe Normales EKG/Abnormes EKG. Siehe Abschnitt 5.2.4. Eine detaillierte Beschreibung der Interpretations-Option finden Sie im ESAOTE-Handbuch "EKG-Vermessungs- und Interpretationsprogramm" (Art.-Nr. 9740440088).

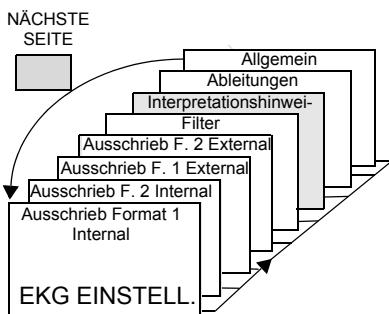
5.2.3 Filter

Es sind fünf Filter verfügbar, die wie folgt definiert werden können.



Parameter	Optionen	Beschreibung
Basislinien-Filter	0.05, 0.15 oder 0.3 Hz	Hier wird die untere Grenzfrequenz hinterlegt (normalerweise 0.05 Hz). Die Frequenzen 0.15 Hz und 0.30 Hz sollten nur wenn unbedingt nötig gewählt werden, da sie das Original-EKG-Signal, vor allem die ST-Strecke, verfälschen können.
Myogrammfilter	25 oder 35 Hz	<p>Der Myogrammfilter unterdrückt Störungen, die durch starkes Muskelzittern verursacht werden. Der Filter wird mit der FILTER-Taste eingeschaltet (falls er nicht beim Einschalten des Geräts standardmäßig aktiviert ist).</p> <p>Ist der Myogrammfilter eingeschaltet, steht im Informationsfeld der Hinweis "FILTER EIN".</p> <p>Als Grenzfrequenz werden vom Benutzer 25 Hz oder 35 Hz eingestellt. Wird die Option "Aus nach Aufstart" gewählt, ist der Myogrammfilter beim Einschalten des Geräts inaktiv.</p>
		Bemerkung Da das EKG im Automatikmodus ungefiltert gespeichert wird, können die Daten mit oder ohne Myogrammfilter ausgedruckt werden. Ist der Filter eingeschaltet, steht in der Anzeige der Hinweis "FILTER EIN".
Myogrammfilter	Ein nach Aufstart Aus nach Aufstart	Auswahl, ob Filter beim Einschalten standardmäßig ein- oder ausgeschaltet ist.
Netzfilter	Aus 50 Hz 60 Hz	Der Netzfilter ist ein adaptiver digitaler Störfilter mit der Funktion, Störungen durch das Stromnetz zu unterdrücken, ohne das EKG abzuschwächen oder zu verzerrn.
		Stellen Sie den Netzfilter entsprechend der lokalen Netzfrequenz ein.
Basislinienfilter (P8000 SBS)	(P8000) Aus/Ein	Der Basislinienfilter reduziert Basislinienschwankungen, ohne das EKG-Signal zu beeinflussen. Zweck des Filters ist es, die EKG-Signale beim Ausschrieb auf der Basislinie zu halten. Der Filter ist nur für den automatischen EKG-Ausschrieb wirksam. Der Basislinienfilter kann für jede Aufzeichnung aktiviert oder deaktiviert werden ("Ein"/"Aus").
Glättungsfilter (P8000 SSF)	Aus/Ein	Der Glättungsfilter ist ein Tiefpassfilter, der hochfrequente Artefakte zwischen den QRS-Komplexen unterdrückt. Ist dieser Filter eingeschaltet, wird auf den unteren Rand des automatischen Ausschreibs die Anmerkung "SSF" gedruckt.

5.2.4 Interpretation (nur mit Option C)



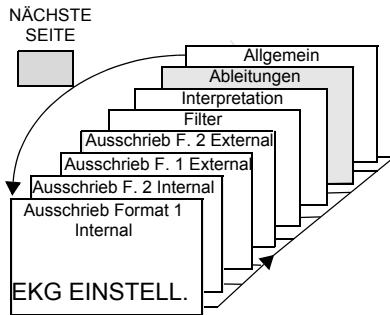
Über die Interpretationsparameter legt der Benutzer fest, ob in den Interpretationsbefunden zusätzliche Kommentare erscheinen sollen oder nicht. Des Weiteren wird der Altersbereich des Patienten (*30 oder >30) angegeben und die Interpretations-Sensitivität eingestellt. Bei Auswahl einer niedrigen Sensitivität werden bestimmte nicht spezifische EKG-Befunde unterdrückt. Dies ist beispielsweise bei Reihenuntersuchungen sinnvoll.

Parameter	Optionen	Beschreibung
Sensitivität	hoch oder tief	Einstellung der Sensitivität
Altersbereich	< 30 Jahre > 30 Jahre	Über 30 Jahre oder bis zu 30 Jahre
Bemerkung		
		Die Einstellung des Altersbereichs ist nur verfügbar, wenn keine Patientendaten erfasst worden sind. Wurde das Geburtsdatum des Patienten erfasst, wird dieser Parameter ignoriert.
Abnormes EKG	Drucken/Nicht drucken	Die Aussage "NORMALES/ABNORMES EKG" wird gedruckt oder nicht gedruckt.
Unbestätigter Bericht	Drucken/Nicht drucken	Die Aussage "UNBESTÄTIGTER BERICHT" wird gedruckt oder nicht gedruckt.
Thrombolyse	Ein/Aus	(Nur mit Software-Option C)

5.2.5 Ableitungen

Definition Ableitungsfolge & Ausschrieb

Die erforderlichen Einstellungen können wie folgt gewählt werden:

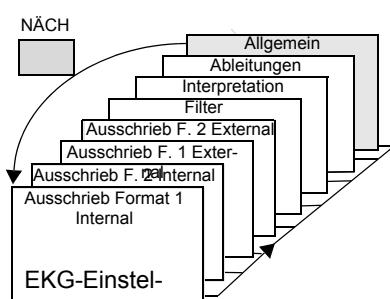


Parameter	Optionen	Beschreibung
Ableitungsfolge	Standard oder Cabrera	Auswahl zwischen Standard-Folge und Cabrera. Die möglichen Ableitungsgruppen werden auf Seite 27 aufgeführt.
Signale	Simultan	Ausschrieb aller EKG-Ableitungen im selben Zeitabschnitt (nur in Automatikmodus)
	Sequentiell	Gruppen stellen unmittelbar aufeinander folgende Zeitabschnitte von ca. 2,5 oder 5 Sekunden dar (nur im Automatikmodus).
Autom. Zentrierung	Ein	Dynamische Zentrierung aller Ableitungen auf dem Ausschrieb, um die Papierbreite optimal auszunutzen
	Aus	Aus Ausrichtung nach einer festen Basislinie, wobei Überlappungen möglich sind.
		Ist die Auswahl für die Ableitungsgruppen-Parameter "Ein", werden die entsprechenden Ableitungen zusätzlich angezeigt. Folgende Ableitungsgruppen können angezeigt werden:
^a Rhythmus Abl. Gruppe	Ein/Aus	Ableitungsgruppe 5: II, avF, III Ableitungsgruppe 6: V2, V4, V5
^a Linksposterior (V4-V9)	Ein/Aus	Ableitungsgruppe 5: V4, V5, V6 Ableitungsgruppe 6: V7, V8, V9
^a Rechtspräkordial (V5r)	Ein/Aus	Ableitungsgruppe 5: V1, V2, V3 Ableitungsgruppe 6: V3r, V4r, V5r
^a Rechtspräkordial (V6r)	Ein/Aus	Ableitungsgruppe 5: V1, V2, V3r Ableitungsgruppe 6: V4r, V5r, V6r
^a Nehb (D, A, J)	Ein/Aus	Ableitungsgruppe 5: D, A, J, (nur drei Ableitungen)

a. Werden die obigen Ableitungen angezeigt, können sie auch gedruckt werden (nur in manuellem Modus). Um auf dem Bildschirm und für den manuellen Ausschrieb zwischen den Ableitungsgruppen zu wechseln, betätigen Sie die Pfeiltasten NÄCHSTE und VORHERIGE:

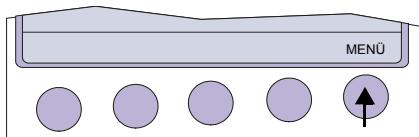
5.2.6 Allgemein (nur mit Software-Option m = Speicher)

Parameter	Optionen	Beschreibung
Speichermodus	Aus/manuell/automatisch	Auf "automatisch" eingestellt werden die Aufnahmen automatisch gespeichert, wenn die EKG Aufnahme beendet worden ist. Auf Hand eingestellt wird der Benutzer aufgefordert die Aufnahme zu speichern, wenn diese beendet worden ist.

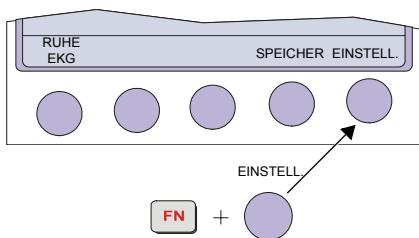


5.3 Systemeinstellungen

In die Systemeinstellungen gelangen Sie vom Startbild aus über die Funktionstasten EINSTELL. und SYSTEM EINSTELL.



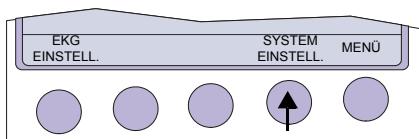
1. Drücke die Funktionstaste MENÜ



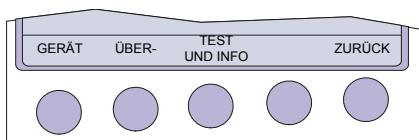
2. Drücke die Taste FN und die Funktionstaste EINSTELL.

ANMERKUNG:

Die Funktionstaste EINSTELL erscheint erst wenn die Taste FN gedrückt wird.



3. Drücke die Funktionstaste SYSTEM EINSTELL.



4. Drücke die Funktionstaste EINHEIT.

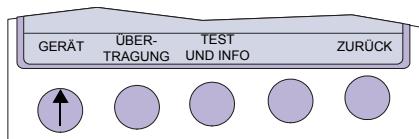
Auf den folgenden Seiten wird die Einstellung der Systemparameter für das P8000 beschrieben.

- Mit der Funktionstaste AUSWAHL (1) die verschiedenen Einstellungen auswählen.
- Mit der Funktionstaste AUF/AB (2) die verschiedenen Optionen auswählen.



5.3.1 Geräteeinstellung

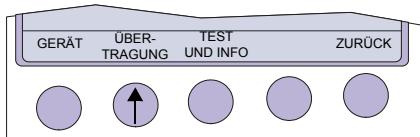
→ Drücke die Funktionstaste GERÄT.



Parameter	Optionen	Beschreibung		
Benutzer	Eingabe Benutzer-ID	Der hier erfasste Name des Benutzers wird auf alle Ausschriebe gedruckt. Der Name kann sich auf die Abteilung, den Arzt, das Spital usw. beziehen. Wenn Sie die Zeile "Benutzer" anwählen, beginnt der Cursor zu blinken. In diesem Modus können Sie mit der Tastatur einen bis zu 30-stelligen Namen erfassen.	Bemerkung Wird das Gerät auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt (siehe nachfolgend), muss die Benutzer-Identität neu eingegeben werden.	
Datum	TT-MM-JJ	Das Datum wird im Format Tag, Monat, Jahr erfasst. Bestätigen Sie die Eingabe mit ENTER.		
Zeit	Std.Std./Min.Min.	Die Zeit im standardmässigen 24-Stunden-Format. Bestätigen Sie die Eingabe mit ENTER.		
Sprache	Deutsch English (Standard) Français Svensk American Italiano Español Portugues Dutch	Im Gerät sind verschiedene Sprachen vorprogrammiert. Die Sprache für die Anzeige und den Ausschrieb kann gewählt werden. Über die Sprache werden auch die im System verwendeten Einheiten gesteuert. Zwischen "American" und "English" bestehen folgende Unterschiede:	American Längen in Zoll Temperatur in Fahrenheit Netzfiltereinstellung - 60Hz Datumsformat mm-tt-jj	Standard-Englisch Längen in Zentimeter Temperatur in Grad Celsius Netzfiltereinstellung - 50Hz Datumsformat tt-mmm-jj
Startmodus	Patientendaten Ruhe EKG	Hier können Sie das Startbild wählen, das beim Einschalten des Geräts als erstes angezeigt wird. Mögliche Startbilder sind das Patientendatenbild (für die Erfassung neuer Patienten) und das Ruhe-EKG-Bild.		
Papier	A4 Letter	Der externe Drucker kann auf Papier im A4- oder im Letter-Format drucken. Wählen Sie das Format des von Ihnen benutzten Papiers.		

5.3.2 Übertragung

→ Drücke die Funktionstaste ÜBERTRAGUNG.

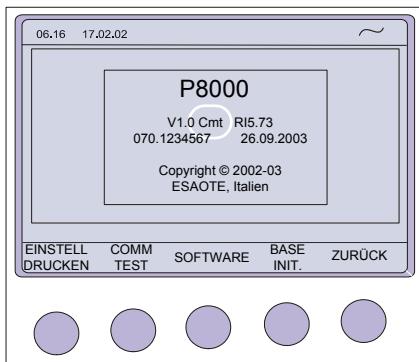
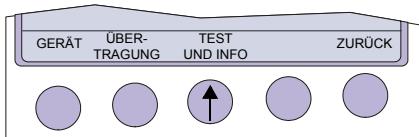


Parameter	Optionen	Beschreibung
Baudrate	9600 14400 19200 28800 38400 57600 115200	Wahl einer Baudrate je nach Modem/Computer. Mit den meisten Computern kann mit 115200 Baud übertragen werden. Die Standard-Modemgeschwindigkeit beträgt 57600 Baud. Falls bei der Übertragung Probleme auftreten, reduzieren Sie die Baudrate.
Übertragungsart	Leitung Modem	<ul style="list-style-type: none"> Leitung für direkte Verbindung zwischen dem Computer und der RS-232-Schnittstelle. Modem für Übertragung über das Telefonnetz.
Telefonnummer	T, 0417608787 P, 0417608787	Eingabe der Telefonnummer mit vorangehendem "T" oder "P" (Ton oder Puls). Ein Komma (",") bedeutet eine Sekunde Pause bei der Wahl. Dies kann z.B. sinnvoll sein, wenn eine externe Leitung abgewartet werden muss.
Modem Init.	ATB0L1V0Q0E0S0=0	<p>Geben Sie hier den Modem-Initialisierungs-Code ein. Eine detaillierte Erklärung der Codes finden Sie im Benutzerhandbuch für Ihr Modem. Die Modem-Initialisierung muss jedoch mindestens die folgenden Befehle mit dem Präfix "AT" enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> 'Q0'- Modem sendet Antwort 'V0'- numerische Antwort-Codes 'VE0'- Echo aus <p>Der Standard-Modem-Initialisierungs-Code lautet: ATB0L1V0Q0E0S0=0</p>

Wenden Sie sich an Ihre Telefongesellschaft und/oder Ihren Modem-Lieferanten, wenn Sie Fragen zu diesen Systemeinstellungen haben.

5.3.3 Test und Info

→ Drücke die Funktionstaste TEST UND INFO, um folgendes Bild anzuzeigen.



In diesem Bild wird die Software-Version gefolgt vom Code der installierten Optionen angezeigt. Mögliche Codes sind:

Grundkonfiguration

M = Messwerte

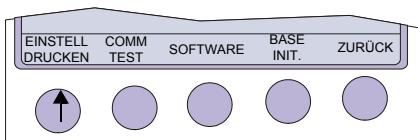
C = Messwerte und Interpretation

Optionale Konfiguration

m = SPEICHER

t = Thrombolyse

5.3.3.1 Druckeinstellung



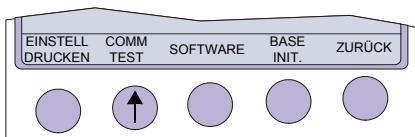
→ Die aktuellen Einstellungen können mit der Funktionstaste "EINSTELL. DRUCKEN" gedruckt werden.

Der Ausdruck enthält die definierten Einstellungen mit folgenden Informationen, abhängig von der installierten Software:

Ausdruck der internen und externen Druckeinstellungen

Druckeinstellungen	Parameter	Einstellung
EKG Ausschrieb (1&2)	Geschwindigkeit	Standard-Geschwindigkeitseinstellung
Intern & extern	Autom. Ausschr.	Lang (ooo), kurz (o) oder unterdrückt (-)
	MEKG	Mittelwertzyklen gemäss Einstellungen für automatische EKG-Aufnahme (z.B. 4 * 3 (25 mm/s) + 2)
	Rhythmus-Abl.	Für R1 bzw. R2 gewählte Ableitung
	Messresultate	Druck aktiviert (+) oder deaktiviert (-)
	Marken	Druck aktiviert (+) oder deaktiviert (-)
	Interpretation	Druck aktiviert (+) oder deaktiviert (-)
Ableitungen	Ableitungsfolge	Standard (S) oder Cabrera (C)
	Signale	Druck von Signalen: sequenziell oder simultan
	Autom. Zentriert	Aktiviert (+) oder deaktiviert (-)
	Ableitungsgruppe	Rhythmus V9, V4r, V6r, DAJ, EIN (+) oder AUS (-) für jede Ableitungsgruppe
Filter	Basislinien-Filter	0.05, 0.15 oder 0.30 Hz
	Netzfilter	50, 60 Hz oder AUS (-)
	Myogrammfilter	25 oder 35 Hz, EIN (+) oder AUS (-)
	SSB Filter	Basislinienfilter EIN (+) oder AUS (-)
	SSF Filter	Glättungsfilter EIN (+) oder AUS (-)
Interpretation (nur mit Interpretations-Option)	Empfindlichkeit	Niedrig (-) oder hoch (+)
	A30	Der Altersbereich des Patienten ist < 30 (-) oder >30 (+)
	U	Unbestätigter Bericht erscheint (+) oder erscheint nicht (-) auf dem Bericht
	Abnormal	Normales/Abnormes EKG erscheint (+) oder erscheint nicht auf dem Bericht (-)
	Thrombolyse	EIN (+) oder AUS (-)
DFÜ	Baudrate	115200, 57600, 38400, 28800, 14400 oder 9600. Dieser Angabe folgen die Paritätseinstellung (Y/N), die Anzahl Bits und die Anzahl Stopbits.
	Übertragungsart	Leitung oder Modem

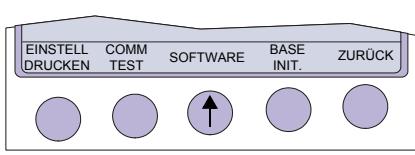
5.3.3.2 Übertragungstest



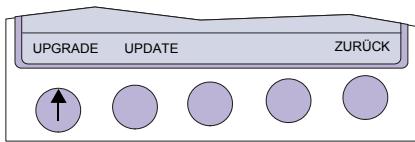
Mit dieser Funktionstaste werden Testoptionen für den RS-232-Übertragungs-Port angegeben. Dieser Test wird durchgeführt, wenn ein Verdacht auf einen Defekt im RS-232-Port besteht. Für den UART-Test ist ein Teststecker erforderlich.

5.3.3.3 Installation neuer Software-Optionen (Upgrade)

Über diese Funktionstaste werden eventuelle zusätzliche Software-Optionen (z.B. Stress-EKG) installiert. Um im P8000 eine neue Option zu installieren, muss ein Code erfasst werden, der bei ESAOTE erhältlich ist. Gehen Sie für die Installation wie folgt vor:



1. Öffnen Sie den Bildschirm TEST UND INFO:
EINSTELL. > SYSTEM EINSTELL >TEST UND INFO
2. Drücke SOFTWARE



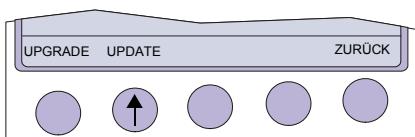
3. Drücke UPGRADE
4. Gebe den Upgrade-Code ein.
Wenn der richtige Code erfasst worden ist, wird er durch eine Folge von Pieptönen bestätigt. Die neue Option ist sofort verfügbar.

! VORSICHT

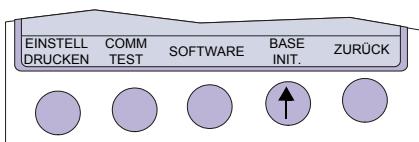
▲ Wird mehr als zehn Mal ein falscher Code eingegeben, wird das Gerät blockiert.

5.3.3.4 Software-Aktualisierung

→ Die Software wird mit der Funktionstaste UPDATE aktualisiert.
Eine detaillierte Erklärung der Software-Aktualisierung finden Sie im P8000-Servicehandbuch.



5.3.3.5 Standardeinstellungen



Mit der Funktionstaste BASIS INIT wird das Gerät auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Dabei erscheint für kurze Zeit eine Meldung auf in der Anzeige. Auf der nächsten Seite finden Sie die Basis- (Standard-) Einstellungen.

Standard-Einstellungen

Einstellungen	Standard	Mit Interpretation
Sprache	Gemäss Einstellung	Gemäss Einstellung
Auto Format 1	EKG: 25mm/s, kurz (o)	EKG: 25mm/s, kurz (o)
Intern	Rhythmus Ableitung V1	Rhythmus Ableitung V1, II MEKG: 2*6 (50mm/s + 1) Messresultate: unterdrückt (-) Marken: aktiv (+) Interpretation: aktiv (+)
Auto Format 2	EKG: 25mm/s, Lang (ooo)	EKG: 25mm/s, Lang (ooo)
extern	Rhythmus Ableitung V1	Rhythmus Ableitung V1, II MEKG: keine Messresultate: unterdrückt (-) Marken: aktiv (+) Interpretation: aktiv (+)
Filter	Basislinien-Filter 0.05Hz Netzfilter 50Hz (60Hz) Myogrammfilter: Aus bei einschalten Myogrammfilter 35Hz SBS AUS (-) SSF AUS (-)	Basislinien-Filter 0.05Hz Netzfilter 50Hz (60Hz) Myogrammfilter: Aus bei einschalten Myogrammfilter 35Hz SBS AUS (-) SSF AUS (-)
Interpretation Einstellungen		Sensibilität tief(-) Alter: <= 30 (-) "ABNORMES EKG": Nicht drucken (-) "UNBESTÄTIGTER BERICHT": Drucken (+) Thrombolyse: AUS (-)
Ableitungen	Standard-Ableitungsfolge (S) Signal-Ausdruck sequenziell Autom. Zentrierung aktiv (+) Rhythmus EIN (+) V4-9 EIN (+) V5r AUS (-) V6r AUS (-) Nehb DAJ AUS (-)	Standard-Ableitungsfolge (S) Signal-Ausdruck sequenziell Autom. Zentrierung aktiv (+) Rhythmus EIN (+) V4-9 EIN (+) V5r AUS (-) V6r AUS (-) Nehb DAJ AUS (-)
Allgemein	Speicherung manuell	Speicherung manuell
Übertragung	Baudrate 57600 bps Übertragungsart: Leitung	Baudrate 57600 bps Übertragungsart: Leitung

6 Wartung



Wartungsarbeiten, die nicht in diesem Kapitel beschrieben werden, wie z.B. das Wechseln der Batterie, dürfen nur von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Selbsttest

Bei jedem Einschalten des Geräts wird automatisch ein Testprogramm initiiert. Wird ein Fehler festgestellt, wird der Start abgebrochen, und möglicherweise erscheint eine Tabelle mit Hinweisen für das Wartungspersonal. Eine detaillierte Erklärung der Software-Aktualisierung finden Sie im P8000-Servicehandbuch.

6.1 Übertragungstest (RS-232)

Das Gerät enthält ein eingebautes Programm für den Übertragungstest. Der Test wird vom Menü "EINSTELLUNGEN" aus initiiert:

EINSTELL. > SYSTEM EINSTELL. > TEST UND INFO > COMM TEST

Für den Test ist ein Teststecker (nicht mitgeliefert) erforderlich, der den ankommenen mit dem abgehenden Anschluss kurzschießt. Dabei werden die Übertragungsleitung, der Anschluss und die Übertragungsschaltungen des P8000 überprüft. Der Test wird im P8000-Servicehandbuch beschrieben.

6.2 12-monatliche Kontrolle

Eine sicherheitstechnische Kontrolle des Geräts mindestens alle 24 Monate ist Vorschrift. Es wird allerdings empfohlen, die Kontrolle bereits alle 12 Monate durchzuführen. Die Kontrolle umfasst folgende Punkte:

- Optische Prüfung des Geräts und der Kabel
- Sicherheitstest nach EN 60601-1 (1990), Abschnitt 19
- Funktionsprüfungen gemäss den Anweisungen im Servicehandbuch

Die Prüfergebnisse sind schriftlich festzuhalten.

6.3 Wartungsintervall Batterie



Wichtig

Generell ist die Batterie bei Normalbetrieb wartungsfrei.

Solange das Gerät nicht benutzt wird, sollte allerdings darauf geachtet werden, dass die Batterie sich nicht vollständig entlädt. Wird das Gerät während mehr als drei Monaten nicht gebraucht, muss die Batterie wieder aufgeladen werden.

- Bei Normalbetrieb keine Wartung nötig
- Bei Nichtgebrauch alle 3 Monate
- Je nach Anwendung ist die Batterie ca. alle 4 Jahre auszuwechseln, wenn die Betriebsdauer wesentlich unter 1 Stunde fällt.

6.3.1 Aufladen Batterie

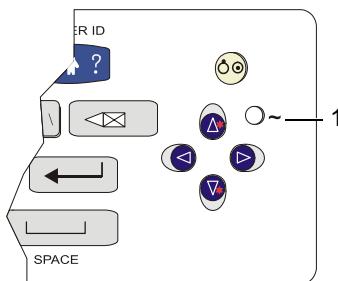


Wichtig

Eine komplett entladene Batterie benötigt ungefähr 7 Stunden, um sich auf 90% aufzuladen.

Das Gerät kann während des Aufladens betrieben werden. Wenn das Gerät eingeschaltet ist, wird die Ladezeit jedoch wesentlich verlängert.

1. Gerät an das Versorgungsnetz anschliessen, aber nicht einschalten.
2. Die LED für Netzbetrieb (1) leuchtet.
3. Batterie für mindestens 7 Stunden laden.



6.3.2 Entsorgung Batterie

!WARNUNG

- ▲ Explosionsgefahr! Batterie darf nicht verbrannt oder dem Hausmüll zugeführt werden.
- ▲ Verätzungsgefahr! Batterie unter keinen Umständen öffnen.



Die Batterie ist gemäss den entsprechenden Vorschriften des Landes der Entsorgungsstelle zuzuführen oder an ESAOTE zurückzusenden.

6.4 Sicherung/Netzspannung wechseln

! GEFAHR

- ▲ Netzspannungswechsel darf nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.
- ▲ Vor dem Sicherungs- und Netzspannungswechsel Gerät vom Netz trennen. Siehe Abschnitt [3.1.4](#).
- ▲ Beim Austausch nur den angegebenen Sicherungstyp verwenden.

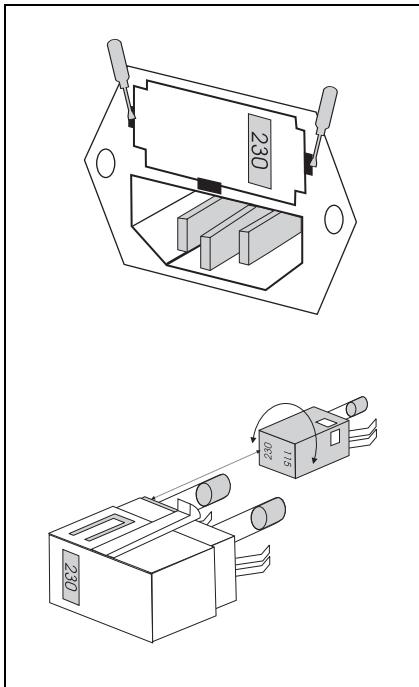


Fig. 6.1 Sicherungseinsatz

Sicherung wechseln

1. Gerät vom Netz trennen. Siehe Abschnitt [3.1.4](#).
2. Sicherungseinsatz z.B. mit Hilfe eines Schraubenziehers lösen und herausnehmen.
3. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine Sicherung desselben Typs - 250 VAC 2 x 200 mA (T) oder 115 VAC 2 x 315 mA (T)
4. Sicherungseinsatz wieder einsetzen.

Netzspannung wechseln

1. Gerät vom Netz trennen.
Siehe Abschnitt [3.1.4](#).
2. Sicherungseinsatz mit Hilfe eines Schraubenziehers lösen und herausnehmen.
3. Grauer Einsatz herausnehmen, um 180° drehen und wieder einsetzen.
4. Richtige Spannungsangabe im Fenster überprüfen.
5. Ersetze beide Sicherung:
Für:
 - 250 VAC mit 2 x 200 mA (T),
 - 115 VAC mit 2 x 315 mA (T)
6. Sicherungseinsatz wieder einsetzen.

6.5 Reinigung

6.5.1 Reinigung des Gehäuses

WARNUNG

- ▲ Schalten Sie das Gerät vor der Reinigung aus, und ziehen Sie den Netzstecker. Unter keinen Umständen darf das Gerät in eine Reinigungsflüssigkeit eingetaucht oder einer Sterilisation mit Wasser, Dampf oder Luft unterzogen werden.

Das Gehäuse des P8000 wird nur an der Oberfläche mit einem weichen Lappen abgerieben. Sofern erforderlich können Fett- und Fingerspuren mit einem nicht ätzenden Haushaltsreiniger entfernt werden.

6.5.2 Reinigung des Patientenkabels

Das Patientenkabel darf nicht zu grossen mechanischen Belastungen ausgesetzt werden. Beim Lösen der Steckerverbindungen sollte grundsätzlich nur an den Stekkern und nicht an den Kabeln gezogen werden. Die Kabel sollten stets so gelegt werden, dass niemand darüber stolpert und kein Gerätewagen darüber fährt, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur Reinigung kann das Kabel mit Seifenwasser abgerieben werden. Eine Sterilisation darf nur mit Gas und nicht mit Dampf erfolgen. Zur Desinfektion wird das Kabel mit einem in Spitäler üblichen Desinfektionsmittel abgerieben.

6.5.3 Reinigung des Druckerkopfs

Wird der Drucker häufig benutzt, kann sich Farbe (vom Raster auf dem Papier) auf dem Druckerkopf ablagern. Dies kann die Druckqualität beeinträchtigen. Es ist daher zu empfehlen, den Druckerkopf einmal monatlich mit Alkohol zu reinigen. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

Öffnen Sie den Papierbehälter, und entfernen Sie das Papier. Der Druckerkopf befindet sich unter der Gehäuseoberseite.

Reiben Sie den Druckerkopf mit einem mit Alkohol angefeuchteten Tuch leicht ab, um die Farbe zu entfernen. Ist der Druckerkopf stark verschmutzt, verfärbt sich das Tuch (z.B. rot oder grün).

6.6 Ersetzen des Druckerpapiers

Das Druckerpapier sollte ersetzt werden, sobald das Papierende mit einem roten Streifen am unteren Rand angezeigt wird. An diesem Punkt befinden sich noch ca. acht Seiten im Papierbehälter. Trotzdem ist zu empfehlen, das Papier sofort zu ersetzen. Wenn kein Papier mehr vorhanden ist, wird der Druckprozess unterbrochen, und auf dem Bildschirm erscheint ein Warnhinweis. Um das Papier zu ersetzen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücke Verriegelung (1) nach rechts. Öffne den Deckel nach oben.
2. Nehme restliches Papier aus dem Papierfach.
3. Papier einlegen und Papieranfang nach oben ziehen.
4. Deckel schliessen. Darauf achten, dass Papier genau zwischen die Führungen zu liegen kommt.
5. Drücke die STOP-Taste, um das Papier zur Startposition zu transportieren.



ESAOTE kann eine einwandfreie Druckqualität nur dann gewährleisten, wenn Original-ESAOTE-Papier oder Papier gleicher Qualität verwendet wird.

6.6.1 Handhabung des Druckerpapiers

Das Thermopapier für das P8000 verfügt über Eigenschaften, die es von normalem Papier unterscheiden und eine spezielle Sorgfalt erfordern. Folgendes ist bei der Lagerung des Papiers und der Archivierung von Ausschrieben zu beachten:

Das Papier sollte bis zur Verwendung in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

1. Das Papier sollte bis zur Verwendung in der Originalverpackung aufbewahrt werden. Entfernen Sie die Verpackung erst, wenn Sie das Papier benötigen.
2. Lagern Sie das Papier in einem kühlen, dunklen und trockenen Raum.
3. Bewahren Sie keine Chemikalien, wie z.B. Sterilisationsflüssigkeiten, in unmittelbarer Nähe auf.
4. Verwenden Sie keine Plastikabdeckung.
5. Gewisse Klebstoffe können mit dem Papier reagieren. Verwenden Sie deshalb keinen Klebstoff, um einen Ausschrieb auf einem anderen Blatt anzubringen.

6.7 Fehlerdiagnose

Fehler	Ursache	Behebung
Gerät schaltet sich nicht ein, Bildschirm bleibt dunkel	<ul style="list-style-type: none">Keine Netzversorgung, grüne Kontrollanzeige leuchtet nicht.Kontrast falsch eingestelltNetzversorgung OK, aber grüne Kontrollanzeige leuchtet nicht.	<ul style="list-style-type: none">→ Überprüfe Netzversorgung→ Überprüfe Kontrast. Drücke die Taste FN und dann die AUF/AB Tasten um den Kontrast zu ändern.→ Drücke den Ein-/Ausschaltknopf. Warte einige Sekunden und schalte Gerät wieder ein.→ Sollte sich das Problem nicht beheben lassen, wenden Sie sich an Ihre ESAOTE-Vertretung.
QRS-Ausschläge schneiden sich über-	<ul style="list-style-type: none">Falsche EinstellungDefekte Elektroden	<ul style="list-style-type: none">→ Ändere Empfindlichkeitsanpassung→ Vergewissern Sie sich, dass die automatische Empfindlichkeitsanpassung eingeschaltet ist.→ Signale wieder auf die Basislinie ausrichten (Taste 1mV).→ Überprüfen Sie den Elektrodenkontakt und legen Sie Elektroden neu an.→ Sollte sich das Problem nicht beheben lassen, wenden Sie sich an Ihre ESAOTE-Vertretung.
Verrauschte Aufzeichnung	<ul style="list-style-type: none">Defekte ElektrodenPatient nicht entspanntFalsche Einstellung	<p>ANMERKUNG: In einzelnen Fällen kann eine Überlappung der QRS-Komplexe auftreten, weil ein Patient tatsächlich auch bei der niedrigsten Empfindlichkeitsstufen hohe Amplituden aufweist.</p> <ul style="list-style-type: none">→ Überprüfen Sie den Elektrodenkontakt→ Legen Sie Elektroden neu an.→ Vergewissern Sie sich, dass der Patient entspannt ist und nicht friert.→ Überprüfen Sie alle Filtereinstellungen.→ Myogrammfilter einschalten oder Grenzfrequenz ändern.→ Netzfilter auf die richtige Netzfrequenz einstellen.→ Sollte sich das Problem nicht beheben lassen, wenden Sie sich an Ihre ESAOTE-Vertretung.
Nach der automatischen Aufnahme erfolgt kein Aus- schrieb.	<ul style="list-style-type: none">Kein PapierFalsche Einstellung	<ul style="list-style-type: none">→ Überprüfe ob Druckerpapier eingelegt ist.→ Überprüfen Sie die Einstellungen: Ist der Ausschrieb von EKG-Aufnahmen an mindestens einer Stelle aktiviert?→ Sollte sich das Problem nicht beheben lassen, wenden Sie sich an Ihre ESAOTE-Vertretung.

Fehler	Ursache	Behebung
Druckbild schwach oder un- deutlich	<ul style="list-style-type: none">• Altes Papier eingesetzt• Papier falsch eingesetzt• Druckkopf verschmutzt	<ul style="list-style-type: none">→ Stellen Sie sicher, dass frisches ESAOTE-Papier eingelegt ist.→ Beachten Sie die spezielle Handhabung des hitze- und lichtempfindlichen Thermopapiers. Wenn das Papier ausserhalb der Originalverpackung aufbewahrt wird, starker Wärme ausgesetzt wird oder lange Zeit gelagert worden ist, kann dies die Druckqualität beeinträchtigen.→ Stellen Sie sicher, dass das Papier richtig eingelegt ist und sich die schwarze Markierung am oberen Rand befindet.→ Im Laufe der Zeit kann sich Farbe vom Papierraster auf dem Druckerkopf ablagern. Reinigen Sie deshalb den Druckerkopf wie vorangehend beschrieben mit einem sauberen Tuch.→ Sollte sich das Problem nicht beheben lassen, wenden Sie sich an Ihre ESAOTE-Vertretung.→ Überprüfen Sie, ob der Ausdruck der Interpretation und der Messresultate aktiv ist.
Interpretation oder Messre- sultate werden nicht ge- druckt	<ul style="list-style-type: none">• Falsche Einstellung	
Tastatur spricht nicht an; Bildschirm blockiert	<ul style="list-style-type: none">• Software blockiert	<ul style="list-style-type: none">→ Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie einige Sekunden, und schalten sie es wieder ein.→ Sollte sich das Problem nicht beheben lassen, wenden Sie sich an Ihre ESAOTE-Vertretung.

6.7.1 Zubehör und Verbrauchsmaterial

WARNUNG

▲ Verwenden Sie immer Ersatzteile und Verbrauchsmaterial von ESAOTE oder Produkte, die von ESAOTE genehmigt sind. Das Nichtbeachten dieser Anweisung kann lebensgefährlich sein und/oder die Aufhebung der Garantie zur Folge haben.

Bei Ihrer ESAOTE-Vertretung sind alle Verbrauchsmaterialien und Zubehörteile für das P8000 erhältlich. Eine vollständige Liste aller ESAOTE-Vertretungen finden Sie auf der Website von ESAOTE (www.ESAOTE.com). Bei Problemen wenden Sie sich bitte direkt an unsere Hauptverwaltung. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen jederzeit für Anliegen und Fragen zur Verfügung.

7 Technische Daten

7.1 System

Mass	290 x 198 x 76 mm; ca. 2,6 kg
Anzeige	76 x 57 mm effektive Anzeigefläche; Auflösung 320 x 240 Punkte
Stromversorgung	
Netzspannung	• 220 - 240 V (nominal), 50/60 Hz; 100 - 115 V (nominal), 50/60 Hz
Leistungsaufnahme	• Max. 28 VA
Batteriebetrieb	• Netzunabhängiger Betrieb mit eingebautem Akku
Batterie	Bleisäureakku 12 V
Kapazität	• 3 Stunden Normalbetrieb (Druck von 10 Seiten alle 10 Min.)
Lebensdauer	• 6 Stunden Bereitschaftsmodus
Ladezeit	• Unter normalen Betriebsbedingungen 4 Jahre
• 90 %: ca. 7 Stunden, 100 %: ca. 15 Stunden	
Netzfrequenzfilter	Verzerrungsfreie Unterdrückung überlagerter 50-Hz- oder 60-Hz-Sinusstörungen mittels adaptivem Digitalfilter
Drucker	Hochauflösender Thermokammdrucker; 8 Punkte/mm (Amplituden-Achse); 40 Punkte/mm (Zeitachse); @ 25 mm/s
Frequenzbereich	• 0,05 ... 150 Hz (IEC/AHA)
Druckpapier	• Thermoreaktiv, Z-gefaltet, 72 mm breit
Schnittstelle	RS-232-Schnittstelle für Datenübertragung in PC (Datenverwaltungsprogramm Ar-chiMed), externer Modem-Anschluss und paralleler Anschluss für externen Drucker
Speicher (Option)	Speicher für bis zu 40 EKG-Aufzeichnungen
Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	• 10 ... 40 °C
Lagertemperatur	• -10 ... 50 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	• 25 ... 95 % (nicht kondensiert)
Luftdruck während Betrieb	• 700 ... 1060 hPa

7.2 Technische Daten für das EKG

Patienteneingangsschaltung	Vollisoliert und galvanisch getrennt, defibrillationsfest (nur mit Original-ESAOTE-Patientenkabel)
Ableitungen	<ul style="list-style-type: none">• 12 simultane Ableitungen• Standard• Cabrera
Anzeige	
Ableitungen	<ul style="list-style-type: none">• 3-Kanal-Anzeige der ausgewählten Ableitungen<ul style="list-style-type: none">– wählbare Schreibgeschwindigkeit von 25, 50 mm/s– wählbare Amplitude von 5, 10, 20 mm/mV• Filterstatus (Ein/Aus)• Ungenügender Elektrodenkontakt• Herzfrequenz (HF)
EKG Ausdruck	
Schreibgeschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none">• 5/10/25/50 mm/s (manueller Ausschrieb)• 5/10/20 mm/ms, automatische oder manuelle Einstellung wählbar• 3-Kanal-Darstellung, optimal auf 72 mm verteilt, Nulllinien-Automatik
Empfindlichkeit	
Schreibbreite:	
Autom. Ableitungsprogr.	<ul style="list-style-type: none">• 3/12-Kanal-Darstellung von 12 simultan aufgenommenen Standardableitungen; Auswahl verschiedener Druckformate
Datenprotokoll	
Mit Interpretations-Option (C)	<ul style="list-style-type: none">• Patientendaten (Name, Alter, Grösse, Gewicht, BD), Benutzer-ID• Auflistung sämtlicher EKG-Aufnahmedaten (Datum, Zeit, Filter)• EKG-Messresultate (Intervalle, Amplituden, elektrische Achsen)• Mittelwertkomplexe mit optionalen Messreferenzmarken• Interpretationshinweise für Erwachsenen- und Kinder-EKGs
Filter	
Myogrammfilter (Muskeltrömmer-Filter)	25 Hz oder 35 Hz; kann ein- und ausgeschaltet werden
EKG Verstärker	
Abtastfrequenz	Simultane, synchrone Erfassung aller neun aktiven Elektrodensignale (= zwölf Ableitungen)
Auflösung	<ul style="list-style-type: none">• 1000 Hz• 5 µV/12 bit
Herzschriftrichtererkennung	<ul style="list-style-type: none">• $\geq \pm 2$ mV /Pulsweite 0,1 ms• 0,05 ... 150 Hz (IEC/AHA)• dynamisch ± 10 mV, DC ± 300 mV
Frequenzbereich	
Messbereich	
CMRR	
Eingangsimpedanz	<ul style="list-style-type: none">• > 100 dB• 100 MΩ• 5000 VDC
Defibrillationsschutz	

7.3 Sicherheitsstandards

Sicherheitsstandard	IEC/EN 60601-1 IEC/EN 60601-2-25
EMK	IEC/EN 60601-1-2
Schutzklasse	I gemäss IEC/EN 60601-1 (mit interner Stromversorgung)
Konformität	CE/Ila gemäss Richtlinie 93/42/EWG
Schutz	Dieses Gerät ist nicht für den Einsatz im Freien bestimmt (IP 20)

8 Index

A

- Ableitungen 37
- Ableitungsfolge 37
- Ableitungsgruppe 27
- Abnormes EKG 36
- Altersbereich 36
- Anhalten des Ausschriebs. 11
- Aufladezeit 46
- Ausschrieb Format 1 und 2 34
- Auto-Empfindlichkeit 27
- Automatische Aufzeichnung 11
- Automatische EKG-Aufnahme 25
- Automatische Zentrierung 37

B

- BASIS INIT 44
- Basislinien-Filter 35
- Basislinienfilter (SBS) 35
- Batterie
 - Kapazität 52
 - Lebensdauer 52
- Batterie laden 46
- Batteriebetrieb 15
- Baudrate 40
- Benutzer 39
- Bestätigung einer Einstellung 31

D

- Datum und Zeit 39
- Druckeinstellung 42
- Druckeinstellungen 42
- Druckerpapier 49
- Druckerpapier einlegen 16
- Druckerpapier ersetzen 49

E

- Eingabe Patientendaten 17
- Einstellung bestätigen 31
- Einstellung wählen 31
- Einstellungen 31
- Einstellungen ändern 31
- Einstellungen für Anzeige und manuellen Ausschrieb 27
- EKG Ausdruck 33, 34
- EKG-Einstellung 32
- EKG-Patientenkabel anschliessen 18
- Elektroden test 23
- Empfindlichkeit 27, 36
- Entsorgung Batterie 46

F

- Farbencode 22
- Fehlerdiagnose 50
- Filter 35
- Funktionstaste EINSTELL. DRUCKEN

42

- Funktionstasten 11

G

- Gerät 39
- Gerät anschliessen und einschalten 14
- Glättungsfilter (SSF) 35

I

- Installation neuer Software-Optionen (Upgrade) 43
- Interpretation 33, 34, 36

K

- Kontrasteinstellung LCD 16
- Kontrolle 45

L

- LCD 13
- Leitungs-Übertragung 30
- Linksposterior (V4-V9) 37

M

- m = Speicher 41
- Manuelle EKG-Aufnahme 26
- Marken 33, 34
- markieren von Aufnahmen 29
- Messwerte 33, 34
- Mittelwertzyklen 34
- Modem Init. 40
- Modem-Übertragung 30
- Myogrammfilter 28, 35

N

- Navigation mit Funktionstasten 31
- Nehb (D, A, J) 37
- Nehb'sche Ableitungen 20
- Netzfilter 35
- Netzspannung wechseln 47
- Neuzentrierung 28

P

- Papier 39
- Patientendaten-Taste 17
- Potentialausgleich 15

Q

- QRS-Alarm 28

R

- Rechtspräkordial (V5r) 37
- Rechtspräkordial (V6r) 37
- Reinigung 48
- Rhythmusableitung 1 33, 34
- Rhythmusableitung 2 33, 34

S

- Schreibgeschwindigkeit 28
- Selbsttest 45
- Sicherung wechseln 47
- Signale 37
- Software-Aktualisierung 43
- Speicher 29
- Speichermodus 37
- Sprache 39
- Standard-Einstellungen 44
- Standardeinstellungen 44
- Systemeinstellungen 38

T

- t = Thrombolyse 41
- Tastatur 11
- Technische Daten 52
- Telefonnummer 40
- Test und Info 41

U

- Übertragungstest (RS-232) 45
- Übertragung 40
- Übertragung von Aufnahmen 30
- Übertragungsart 40
- Übertragungstest 43
- Unbestätigter Bericht 36
- UPGRADE 43
- Upgrade 43

W

- Wartungsintervall Batterie 46
- Widerstand Haut/Elektroden 23

Z

- Zubehör und Verbrauchsmaterial 51

